

Poština plaćana v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Tinkova ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.-
Zustellen	21.-
Durch Post	23.-
Ausland, monatlich	30.-
Einzelnummer	Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist Abrechnung für Steuern zu berücksichtigen. Die Abrechnung wird durch den Postamt bei der Bestellung der Zeitung mitgeteilt. In Wien ist die Abrechnung durch den Postamt zu berücksichtigen. In Wien ist die Abrechnung durch den Postamt zu berücksichtigen.

Nr. 53

Maribor, Sonntag den 6. März 1927

67. Jahrg.

Drohende Lage in Zentral-Amerika

Newyork, 4. März. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko ist erfolgt. Der mexikanische Gesandte Telles ist gestern spät abends unter Umständen abgereist, die einen Abbruch der Beziehungen gleichkommen. In

der rote Kellogg war bereits die Abberufung Telles' verlangt worden, weil dieser in den amerikanischen Zeitungen eine organisierte Propaganda gegen die Vereinigten Staaten betrieb.

Die chinesischen Wirren

London, 4. März. Ueber die militärische Lage außerhalb Schanghai wird berichtet, daß die Zahl der kantonesischen Truppen andauernd zunimmt. Die völlig aufgelöste Armee Sunschuanfang ist durch 11.000 Mann Schantungstruppen ersetzt worden. Die Gefechtsfähigkeit hat sich nach dem Kaiserhof hingezogen, von wo aus die Kantonesen in der Richtung von Tschangschan gegen die Eisenbahnlinie Schanghai—Nanking in der Absicht vorzustößen suchen, die nördliche Verbindung der Schantungstruppen abzuschneiden und sich Nankings zu bemächtigen.

Schanghai nach seiner Ansicht in einem Monat in die Hände der Kantonesen fallen werde. Die Kantonesen herrschen gegenwärtig über 12 Provinzen mit 200 Millionen Einwohnern. Ueber die innere politische Orientierung der Kuomintang befragt, erklärte Schaalitsch, daß nach dem endgültigen Sieg der Kantonesen eine Nationalversammlung darüber entscheiden wird. Die Kommunisten seien als Mitglieder der Kuomintang zugelassen, aber nur individuell und nicht offiziell als geschlossene Partei.

Paris, 4. März. Das Mitglied der Kontrollkommission der Kuomintang Schaalitsch, der gegenwärtig im Auftrag der Kantonesenregierung in einer politischen Mission die europäischen Großstädte bereist, berichtet französischen Journalisten gegenüber, daß

Konstantinopel, 4. März. Wie die hiesigen Blätter melden, wird England auf dem Balkan, besonders in Bulgarien und Griechenland Freiwillige für China, die in Saloniki ausgerüstet werden, anwerben. Auch wehrkräftige Flüchtlinge werden hier für den chinesischen Dienst angeworben.

England und der Balkan

Die Beograder „Politika“ schrieb dieser Tage an leitender Stelle: Die griechische Regierung hat am 10. Dezember im Wege des Londoner Gesandten Kalamanos an die englische Regierung die Frage gerichtet, welchen Standpunkt sie in den aktuellen Fragen der Balkanpolitik einnehme? Kalamanos sandte die Antwort am 2. Jänner nach Athen. Sie traf dort am 4. Jänner ein und lautete folgendermaßen:

gemeine Gleichgewicht wiederhergestellt werden. Großbritannien wird seinen Einfluß in dieser Richtung hin geltend machen.

1. **Bulgarien** gegenüber: der Abschluß einer Konvention, eventuell eines Freundschaftsvertrages, die Blätter und die öffentliche Meinung müssen in dieser Richtung beeinflusst werden. Im übrigen wird Großbritannien seinen Einfluß in Bulgarien in dieser Richtung geltend machen.

5. **Dem italienisch-albanischen Vertrage** gegenüber **Desinteressement**.

2. **Der Türkei** gegenüber: das gute Verhältnis wiederherzustellen, ehestens alle noch in Schwebelassen Fragen zu lösen, die das gute Verhältnis zwischen den beiden Ländern lockern könnten, selbst um den Preis, daß Griechenland dadurch eventuell einen Schaden erleiden könnte.

Die „Politika“ stellt zu den einzelnen Punkten fest, daß England seine traditionelle Interventionen in die Politik fortsetze und daß seit dem Weltkrieg die slavischen Völker weder auf die Freundschaft noch auf die Hilfe Englands zählen können.

3. **Der Vertrag mit Jugoslawien** darf nicht unterzeichnet werden. Die Angelegenheit wird mit Berücksichtigung der Gesichtspunkte Jugoslawiens der Völkerbund in der Weise ordnen, daß die Interessen Griechenlands nicht verletzt werden.

Die Erhebung Albanien zum Königreich steht bevor?

(Radio-Dienst der „Marburger Zeitung“)
Belgrad, 5. März. Nach einer Belgrader Tirana-Meldung steht die Krönung Ahmed Beg Zogus zum König von Albanien bevor.

4. **Es muß jede Meinungsverschiedenheit mit Italien** vermieden werden. Die Dodekanosfrage wird zugunsten Griechenlands geordnet und im Mitteländischen Meer das all

Eröffnung des deutsch-amerikanischen Kabels

(Radio-Dienst der „Marburger Zeitung“)
Berlin, 5. März. Im Anschluß an die Eröffnung des deutsch-amerikanischen Kabels Emden—Azoren fand im Hotel „Eplanade“ ein Fest-Mittagessen statt, wobei der Vorsitzende der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft, Reichspostminister Schiele und der amerikanische Botschafter in Berlin Ansprachen hielten. Der amerikanische Botschafter wies darauf hin, daß Amerika für alles, was so-

Infolge Unterbrechung der Telephonleitung heute keine Beograder Meldungen!

ales, intellektuelles und politisches Leben Deutschlands betrifft, das größte Interesse habe. — Bekanntlich waren im Laufe des Krieges alle deutschen Kabel-Linien zerstört worden, so daß nach Beendigung des Krieges erst die Kabelleitungen ausländischer Gesellschaften für den Transoceanverkehr in Anspruch genommen werden mußten. Durch die Legung eines modernen, technisch hochwertigen Kabels auf der Strecke Emden—Azoren ist diesem Uebelstand abgeholfen worden.

Hefige Sandstürme in Tunis

(Radio-Dienst der „Marburger Zeitung“)
Paris, 5. März. Hefige Sandstürme unterbrachen in Süd-Tunis den gesamten Eisenbahnverkehr. Der Sand liegt teilweise meterhoch auf den Schienen.

Schutz den Südtirolern

(„Dunja“ zadržavala“ zaq Huzar-ovica)
Berlin, 5. März. Die demokratische Fraktion des Reichstags hat den Reichsaussenminister Dr. Stresemann dringend, energische Schritte gegen die Unterdrückung des Südtiroler Deutschtums in Rom einzuleiten.

Kurze Radiomeldungen

Berlin, 5. März. Die deutsche Delegation für die Tagung des Genfer Völkerbundes ist Freitag abends von Berlin abgereist.

Berlin, 5. März. Japan verzichtet nach einer Lokaler Meldung auf die Ernennung seines militärischen Sachverständigen bei der Berliner Botschaft. Italien ernannte den Obersten Rossi, England den Obersten Gosse, Belgien den Major Perlin, die ihren Regierungen berichten sollen, wie Deutschland die letzten Entwaffnungsbestimmungen erfüllte.

Brüssel, 5. März. Den chinesischen Vertretern der Kantone-Regierung auf dem Brüsseler Kongress, die von den unabhängigen englischen Arbeitern eingeladen waren, wurde die Einreise-Erlaubnis nach England verweigert. Die englische Arbeiterpartei gedenkt bei der Regierung wegen des Verbots eine Interpellation im Unterhaus einzubringen.

Berlin, 5. März. Das Reichskabinett beschloß, dem Reichstage die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der ermäßigten Getreidezölle bis 31. Juli vorzuschlagen.

Berlin, 5. März. Das estländische Parlament ratifizierte den Schiedsgerichtsvertrag mit Deutschland.

Berlin, 5. März. Der Gemeindevoranschlag Groß-Berlins schließt mit fast 980 Millionen Reichsmark. Der ungedeckte Fehlbetrag von 24 Millionen Mark soll durch neue Steuern getilgt werden.

Berlin, 5. März. Einer Pariser Meldung zufolge soll der frühere französische Kriegsminister Maginot in einer Rede erklärt

Die letzte Einquartierung

Prächtige Komödie. „Gänsehäufel“, Xenia Desni, Livio Pavanelli
Tel. 121 2742 KINO APOLO

Zum 100. Todestage des Mathematikers und Astronomen Laplace



Pierre Simon Graf Laplace, bedeutender Mathematiker und Astronom, wurde 1719 im Beaumont-en-Auge geboren, war dort Lehrer der Mathematik, wurde 1773 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und 1804 von Napoleon zum Grafen ernannt. Er starb am 5. März 1827. Bekannt ist Laplace durch seine im gleichen Sinne schon von Kant aufgestellte Hypothese über die Entstehung des Planetensystems. (Kant-Laplacesche Theorie).

haben, Frankreich würde am besten tun, das Rheinland überhaupt nicht zu räumen, weil man dieses kostbare Pfand nicht durch ein anderes ersetzen könnte. . . (!)

Paris, 5. März. Die Washingtoner Regierung hat den Antrag der Newyorker Bankiers auf Aufhebung der Kredit Sperre gegen Frankreich erhalten, das zwar das Schuldenabkommen provisorisch ausführt, jedoch bis heute noch nicht ratifiziert hat.

Rom, 5. März. Die italienische Kammer beschloß die Erhöhung der monatlichen Löhne der Abgeordneten von 1250 auf 2000 Lire.

Rom, 5. März. Bei der Ankunft des Direktors des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, in Athen veranstalteten die Kommunisten Gegenkundgebungen, die aber von der Polizei unterdrückt wurden.

Börsenberichte

Zürich, 5. März. (Schlußkurs.) London 25.23 1/4, Newyork 5.20, Paris 20.33 1/4, Brüssel 72.30, Mailand 22.86, Madrid 87.85, Kopenhagen 138.60, Amsterdam 208.15, Berlin 123.25, Wien 73.21, Beograd 9.13, Prag 15.40, Bukarest 3.10, Budapest 90.85, Warschau 58.

Klassenlotterie-Lose

und 2 1/2 % Kriegsschadigungsrente auf Raten. Zu beziehen durch Bankgeschäft B e c k e r & C o. 2270



Das Hauptpflegemittel der Dame!

'Creme Electra'

einmal gebraucht, unentbehrlich. Parfümiert mit ROSA CENTIFOLIA

dem Duft der dunkelroten Gartenrose von wunderbarer Natürlichkeit. Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften in Tuben und Tiegel. Proben und parfümierte Karten gratis u. franko

I. J. Schwarzlose Söhne Berlin 2827

Generalvertreter: Heller i Važonji, Vel. Kikinda

Zwischen Paris und Genf

Dr. A. P. Paris, 2. März.

Unter dem schimmernden Vorhang der Brandgeschichte, von denen gegenwärtig die ganze Welt spricht, und deren Leidtragender hauptsächlich England ist, werden in den Pariser politischen Kreisen die letzten Vorbereitungen zu der Genfer Ratssitzung getroffen. Zunächst handelt es sich darum, ein paar Zweifel zu zerstreuen: so das Gerücht, weder Briand noch Chamberlain würden diesmal nach Genf gehen und auf diese Weise mit einem zweifelhafteigen Brauche brechen. Der Wahrheit gemäß muß gesagt werden: Dieses Gerücht war an der gleichen Stelle entstanden, von wo aus es jetzt demontiert wird, nämlich um den französischen Minister herum. In dieser bunten Versammlung gibt es nämlich noch immer Politiker, und sehr einflussreiche, deren Diagnose sich gegen die Genfer Luft wendet: sie sei für französische Außenminister so angefüllt wie nur möglich, wie man tue gut, sich dort bestenfalls durch gewöhnliche Abgeordnete vertreten zu lassen. Dazu kam diesmal noch ein ganz besonderer Grund: Reichsaussenminister Stresemann wird präsidieren, und es würde vulgär gesprochen, ein schönes Schlamassel geben, wenn man den Chef der deutschen Außenpolitik mit Subalternen zusammenkommen ließe. Eine solche nationalitistische Bosheit verband sich vorteilhaft mit der Furcht, es möge bei der Anwesenheit Briands erneut das Gespenst der Rheinlanddrängung beschworen werden: zwei fette Fliegen waren mit einem Schlage gefangen.

Die erste davon ist eben glücklich entwichen. Wenn sich nicht Unmögliches ereignet, werden sowohl Briand wie Chamberlain in ihre Plätze um den Hofeintisch im Glasgower einnehmen und sich bei dem Herrn Vorsitzenden Stresemann zu Wort melden. Briand hat sogar ein Lebriges getan und sich gegen seine Gewohnheit vor diesen wichtigen Beratungen sehr deutlich über ein paar interessante Punkte ausgesprochen. Der Grund dafür ist der: In der öffentlichen Meinung Frankreichs ist gegenwärtig durch

einen Pressefeldzug von unerhörter Heftigkeit ein Zustand geschaffen, der gewisse Verhandlungen, wie sie von dem gesamten deutschen Volke ohne Unterschied der Parteien gefordert werden, fast unmöglich macht. Aristide Briand als Routinier der internationalen Politik weiß sehr wohl, daß gerade diese Besprechungen während der Märztagung in Genf mit unfehlbarer Sicherheit erfolgen müssen. Um die Atmosphäre etwas atembarer zu gestalten, hat er zunächst im "Petit Parisien" ein aufsehenerregendes Gespräch veröffentlicht lassen. Die ihm persönlich ergessene Presse greift den Ball auf und macht heute geheimnisvolle Andeutungen: Die neue deutsche Regierung soll sich über gewisse Vor schläge einig geworden sein, die der Reichsaussenminister Stresemann seinem französischen Kollegen in Genf unterbreiten würde. Diese Vor schläge seien viel präzisierter gehalten als die seinerzeit in Thoiry, und Frankreich tue gut daran, sie wenigstens zur Kenntnis zu nehmen — ohne natürlich von seinem grundsätzlichen Standpunkt irgendwie abzuweichen. Man stehe also, und dies sei der Sinn des Ganzen, vor einer "interessanten Unterhaltung", die für die zukünftige Politik nützliche Fingerzeige geben könnte. Briand habe sich dazu entschlossen, in den Kreisen der Märztagung die Rolle eines "aufmerksamen Beobachters" zu spielen, um einmal die durch der Parteien Haß und Günst verzerren Absichten der neuen deutschen Regierung genau zu erörtern. Nicht von ungefähr weisen auch gerade in diesen Tagen einflussreiche Politiker in Paris: das gesamte Ostproblem, die politische und wirtschaftliche Krise zwischen Deutschland und Polen, die in Frankreich mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolgt wird, ist in vielfachen Unterredungen zur Sprache gekommen. Dr. Stresemann ist an seinem südlichen Vorposten durch die Reisen des Botschafters v. Hoelsch genau unterrichtet worden — vielleicht sogar ist es gestattet, in dieser Methode einen diskreten Ersatz für eine direkte Be-

sprechung Briand-Stresemann zu erblicken.

Kein äußerlich betrachtet wird die politische Lage in Genf durch den Umstand erschwert, daß gerade in diesem Augenblick — Zufall oder taktischer Wille — die Frage des östlichen Grenzschutzes vor die französische Öffentlichkeit getragen und breit erörtert wird. Es mutet seltsam genug — und fast machiavellistisch — an, daß im gleichen "Petit Parisien" und an der gleichen Stelle zwei Tage später eine Unterredung mit dem Kriegsminister Painlevé erschienen ist, die als das materielle Gegenstück zu den ideellen Gedankengängen Briands bezeichnet werden muß. Briand reicht nach dem Rheine hin die Hand der Verständigung: aber nur bei hellem Tage, meint Painlevé, wenn ohnehin nichts zu fürcht exist. Bei dunkler Nacht schließen wir die Läden: und zwar in erster Linie gegen den "deutschen Einbrecher" . . .

Es ist nicht leicht, für die gesamten deutsch-französischen Verhandlungen ein düsteres Symbol ausfindig zu machen.

Beograd und Budapest

Maribor, 5. März.

Die Zeiten ändern sich. Es ist nicht lange her, daß die Zumutung, die Nachfolgestaaten in einen engeren wirtschaftlichen Verband zu bringen, von allen Seiten auf die entschiedenste Ablehnung stieß. Der Begriff "Donauföderation" wirkte wie ein rotes Tuch. Mit dem Gedanken sympathisieren oder gar für ihn eintreten, war mit dem Risiko verbunden, in den Ruf eines Antipatrioten mit hochverräterischen Neigungen zu gelangen. Heute statet Herr Dr. Marković, einer von den Kandidaten für das Portefeuille des Außenministers, einen Besuch in Budapest ab. Nur aus persönlichem Interesse, ohne jede Mission. Aber er konferiert mit ungarischen Politikern und sie scheuen es nicht, den vor kurzem noch so verpönten Begriff zum Gegenstand ihrer Beratungen zu machen.

Woher dieser Wandel? Wer ist sein Urheber, die Einsicht oder die Not oder beide zusammen? Die Nachfolgestaaten kämpfen alle mit sehr ernstlichen Wirtschaftskrisen. Die Not ist groß und was ist verständlicher, als wenn in Not geratene Nachbarn sich zu gegenseitiger Hilfe zusammenfinden? Frankreich und Deutschland geben da ein sehr nachahmenswertes Beispiel. Warum sollten ihm Jugoslawien und Ungarn nicht folgen? In Ungarn hatte man seinerzeit so großes Gewicht auf wirtschaftliche Selbständigkeit gelegt. Das Streben wirkte ansteckend. Nun haben nicht nur Ungarn, sondern auch alle seine Nachbarn dieses ersuchte Ziel erreicht, aber es bringt nicht die Vorteile, die von ihm erwartet wurden. Die Menschen sind schon zu verwöhnt, um in einer bescheidenen Selbstwirtschaft Befriedigung zu finden. Die Einsicht, daß durch wirtschaftliche Ergänzungen, durch Verbreitung und Verallgemeinerung des Wirtschaftslebens die Lebensbedürfnisse leichter und viel zukünftlicher beschafft und befriedigt werden können, beginnt sich Bahn zu brechen.

Die Wirkung des ST. ROKUS SALZFUSSBADES



Wir ein kleineres Quantum St. Rokus Fußsalz im warmen Fußbad auf. Wir gewinnen hierdurch ein mit Sauerstoff gesättigtes Wasser, welches auf den weichen Fuß eine wunderbar wohltätige Wirkung ausübt, stellt die durch Schrubbrüden verursachte Schmerzen ein. Heilt die hartnäckigsten Frostbeulen, das unerträgliche durch Frost verursachte Jucken u. jede Wunde des Fußes. Bei längerem Weichen werden die Hühneraugen u. die harte Haut so weich, daß diese ohne Messer oder Rasiermesser entfernt werden können. — Es ist ganz sicher, daß das St. Rokus Fußsalz auch den vernachlässigten Fuß vollständig in Ordnung bringt. — Die engen sogar neuen Schuhe werden so bequem, wie wenn sie schon seit Jahren getragen wären. — Sie können gehen so viel Sie wollen, können Stundenlang auf einer Stelle stehen, ohne daß Sie den Schmerz oder Ermüdung verspüren. — Ein großes Paket St. Rokus Fußsalz kostet 16 Dinar. — Erhältlich in jeder Apotheke. Wenn Sie es nicht erhalten sollten, wenden Sie sich an

Nada Drogeria, Kalor i Sabrie Subotica, Sirihmanerova ulica 2.

Die gemeinsam empfundene Not bringt die Menschen allmählich zur Erkenntnis, daß Grenzen und Sprachenfragen fürs Leben nebenfällige Fragen bilden und daß die fruchtbarste Basis zur Regelung der gegenseitigen Beziehungen die gemeinsame oder sich ergänzende Wirtschaft ist. Individuen, die miteinander arbeiten und wirtschaften wollen, die werden sich aber durch Sprachen oder andere nebenfällige Fragen in ihrer Absicht nicht irritieren lassen. So gelangt der Völkerverständigungsgedanke in den Vordergrund des Interesses. Er wird zum Bedürfnis, zu einer Art von Gebot.

In diesem Sinne vereinigt das Donaugebiet, wie sonst nirgends in der Welt, die besten Bedingungen zu einer gemeinsamen, sich ergänzenden Wirtschaft, aber gleichzeitig auch alle jene Nebenfälligkeiten, die in ihrer Bedeutung übertrieben, die Ursachen zu fortwährenden Reibungen und Nebenfälligkeiten gewesen. Wenn es einmal gelingen sollte, in diesem Gebiete zugunsten der Wirtschaft diese Extreme auszugleichen, zu überwinden, dann wird auch das Völkerverständigungsproblem seine Lösung gefunden haben.

Der inoffizielle Besuch des Herrn Marković in Budapest kann zwar nur als sehr bescheidener Schritt auf diesem Wege gedeutet werden. Das Interesse jedoch, das er allerorts erweckt, ist ein Beweis dafür, daß die Menschen seine tiefe Bedeutung herauszufinden. Es ist jedenfalls schon ein großer Fortschritt, daß der böse Ruf, die wirtschaftliche Föderation der Donaustaaten wäre eine Art Verrat an den Interessen des Staates der Serben, Kroaten und Slowenen, durch einen Politiker vom Zuschnitt des Herrn Marković in Zweifel gestellt wird. A. L.

Lotte Lobenstreit

Roman von Erich Ebenstein.

(Urheberrecht d. Stuttgarter Romanzentrale G. Adermann, Stuttgart.)

30 (Nachdruck verboten.)

„So — nun sind wir allein, mein guter Kummer, und Sie können mir Ihre Wünsche ungehindert mitteilen.“

„Es handelt sich nicht um meine Angelegenheiten, Herr von Wiedfeld. Das ist längst in Ordnung und ich brauche Sie mit nichts zu belästigen. Was ich Ihnen zu sagen habe, betrifft Sie allein . . .“

„Mich?“ unterbrach ihn Wiedfeld erstaunt. „Aber dann lassen wir's doch lieber auf ein andermal, lieber Kummer! Heute sind Sie erschöpft von der Untersuchung und brauchen Ruhe . . .“

„Nein, nein, Herr von Wiedfeld. Ich werde bald mehr als genug Ruhe haben und wer weiß, ob ich morgen noch fähig sein werde, es Ihnen zu sagen.“

„Anstun! Solchen Gedanken dürfen Sie sich gar nicht hingeben. Wir werden noch viele Stunden zusammen halten, bis Sie nur erst wieder gesund sind . . .“

„Ich werde nie mehr gesund, Herr von Wiedfeld, das fühle ich ganz genau und darum will ich mir wenigstens noch das Herz erleichtern Ihnen gegenüber, ehe ich sterbe . . . Denn oft in diesen langen, langen Jahren

habe ich's wie eine Schuld empfunden, daß ich aus Respekt geschwiegen habe . . . und doch . . . in meiner untergeordneten Stellung . . . mußte ich fürchten, Sie würden es als dreiste Einmischung ansehen . . . aber jetzt . . . einem Sterbenden werden Sie es wohl verzeihen . . .“

Wiedfeld, der sah, daß sich der Kranke mehr und mehr in eine große Erregung hineinredete, legte beruhigend seine Hand auf die unruhig zuckenden Finger.

„Vor allem regen Sie sich nicht auf, lieber Kummer! Sie sind mir in den Jahren längst ein Freund geworden und von einem Uebelnehmen kann gar keine Rede sein. Weiß ich doch, daß alles, was Sie mir sagen, aus einem treuergebenen Herzen kommt. So — nun sprechen Sie. Worum handelt es sich?“

„Um alte Dinge, die damals geschahen, als . . . als . . .“

„Nun, warum sprechen Sie nicht weiter?“

„Es ist so schwer . . . ich möchte nicht, daß Sie glauben, ich hätte je die Dreistigkeit gehabt, mich um Ihre Privatangelegenheiten zu kümmern, Herr von Wiedfeld.“

„Ich weiß, daß Ihnen nichts fernes lag!“

„Aber . . .“ fuhr der Kranke immer unruhiger werdend, fort, „man ist nicht blind noch taub . . . auch wenn man weder hören noch sehen will. So hab ich auch manches wahrnehmen müssen, was mich eigentlich nichts anging . . . damals, als die seltsame gnädige Frau noch lebte . . .“

Wiedfeld mochte eine jähe Bewegung, als

wolle er aufspringen, bezwang sich aber sofort wieder. Eine senkrechte Falte blieb auf seiner Stirn.

„Lassen Sie die Toten ruhen, Kummer,“ jagte er in schroff abweisendem Ton. „Frau von Wiedfeld ist über zwanzig Jahre tot, das ist lange genug, um . . . vergessen zu werden.“

Der Kranke richtete sich mit einem Ruck in den Kissen auf. Seine eben noch matten Augen leuchteten plötzlich in schieferem Glanz.

„Sie soll aber nicht vergessen werden!“ rief er heftig. „Sie war ein Engel und bloß . . . unglücklich! Ihr Andenken sollte jedermann heilig sein!“

Totenstille folgte diesen Worten. Wiedfeld starrte seinen Sekretär, an dem er bisher nur geschmeidige Unterwürfigkeit kannte, die sich nie eine eigene Meinung gestattete, sprachlos an.

Redete er im Fieber oder . . . ! Aber schon war Kummer wieder erschöpft in die Kissen zurückgesunken und seine Stimme klang matt, ängstlich und unterwürfig.

„Ich wollte auch gar nicht von der Toten sprechen, Herr von Wiedfeld, sondern von den Lebenden . . . von Ihrem Neffen, dem jungen Harald . . . und dann auch . . . von Herrn Baron Schidloff . . .“

Wieder wurde es still. Die senkrechte Falte auf Wiedfelds Stirn vertiefte sich, sein Gesicht nahm schmerzhafte Färbung an. Harald Wiedfeld — Frau Schidloff — Eine verjün-

tene Zeit, schönste und schrecklichste seines Lebens, wurde durch diese beiden Namen plötzlich aus dem Grabe gerissen, in das sein Wille sie eingeargt . . .

Finster starrte er vor sich hin. Er sah Harald wieder, den bildschönen, Augenbrauen, der sein Liebling gewesen und einst der Erde von Wolfshag werden sollte . . . ehe Jella in Wiedfelds Leben trat.

Er war begabt, aber leichtsinnig. Das Jus, das er studieren sollte, interessierte ihn wenig, desto mehr die Kunst, schöne Weiber und der Umgang mit Schauspielern, die seinen Leichtsinns unterstützten, seiner Eitelkeit schmeichelten und seinen vollen Geldbeutel nur gar zu gern in Anspruch nahmen.

Trotzdem konnte Wiedfeld seinem Neffen Harald nicht feind sein, selbst als ihm allerlei bedenkliche Streiche seines Lieblings hinterbracht wurden.

Nur Jella mochte Harald nie leiden. Vom ersten Tag an, da sie auf Wolfshag als Herrin einzog, war sie seine Feindin, und ihrem Einfluß war es zuzuschreiben, daß Wiedfeld, der sie damals noch anbetete, dem Neffen das Haus verbot, nachdem dieser, um Spielschulden zu decken, sich an seiner Börse vergriffen hatte.

Ohne Jella hätte er Harald schließlich wohl auch das noch verziehen . . .

So aber sagte er sich im Born nach einer heftigen Szene ganz von ihm los und hatte später nie mehr von ihm gehört. Das war genau acht Tage vor Jellas Tod gewesen.

Nachrichten vom Tage

Die Phantasie eines ungarischen Professors

Vorgestern sprach der Professor für kroatische Literatur an der Universität Budapest Dr. Josef V a j s a am Barlett des legitimistischen Frauenbundes über Legitimität und Kroaentum. Dr. Vajsa betonte, der kroatische Sabor hätte die Habsburger nie und niemals des Thrones verlustig erklärt. Der südslawische Staat sei gegen den Willen des kroatischen Volkes ins Leben gerufen worden. Die jugoslawische Staatseinheit werde auch heute nur durch die Macht der Bajonette zusammen gehalten. R a d i c sei zwar an Beograd herangetreten, aber die kroatische Öffentlichkeit erblicke darin nur einen tödlichen Schritt. Sie würde von Radic abfallen, wenn es sich herausstellte, daß er sich mit dem neuen Zustand aufrichtig abgefunden hat. Kroaten werde aus geographischen, wirtschaftlichen und politischen Gründen wieder mit Ungarn vereinigt werden. Werde in Ungarn die Herrschaft des Legitimitäts aufrecht erhalten, dann sei die Personalunion zwischen Ungarn und Kroaaten von selbst zu erwarten. Das kroatische Volk sei nicht republikanisch, und die legitimistische Idee gewinne in Zagreb (!) täglich an neuen Anhängern. Die kroatisch-magyarische Personalunion wäre geeignet, den Raum des größten kroatischen Politikers Ante S t a r č e v i ć und seine Devise zu verwirklichen: „Jeder in seinem Hause Herr, nach außen aber alle fest geeint.“ Der Vortragende erntete reichlichen Beifall. Unter dem Publikum sah man u. a. den Grafen Julius A n d r a s s y. — Die Legitimisten hätten sich diesen Vortrag ersparen können. Wer das kroatische Volk kennt, weiß ganz gut, wie groß die Sehnsucht nach der ungarischen Vorherrschaft ist.

„Die Kniehosen sind ästhetisch einwandfrei. Sie geben dem Manne eine Persönlichkeit, die er durch die bartlose Mode fast gänzlich verloren hat.“

„Die Kniehosen knüpfen an ein Zeitalter an, das vom Standpunkt des edlen G e s c h m a c k s aus als das größte bezeichnet werden muß. Sie brechen die Vorherrschaft des A n g e l s a c h s e n t u m s auf dem Gebiet der männlichen Mode und verhelfen dem europäischen Festland zur gebührenden Stellung.“

„Die langen Hosen sind das Symbol des n e u n z e h n t e n Jahrhunderts: eine Zeit, die als die der größten Geschmackswirkung bezeichnet werden muß, die sich die Menschheit je zu Schulden kommen ließ. Sie bezeichnen die Entwicklung vom B ü r g e r zum S p i e g e l.“

„Die kurzen Hosen sind berufen, den notwendigen Strich unter die Vergangenheit zu ziehen. Sie verkünden eine neue Welt, für deren Erreichen die Völker ihr Blut vergossen haben.“

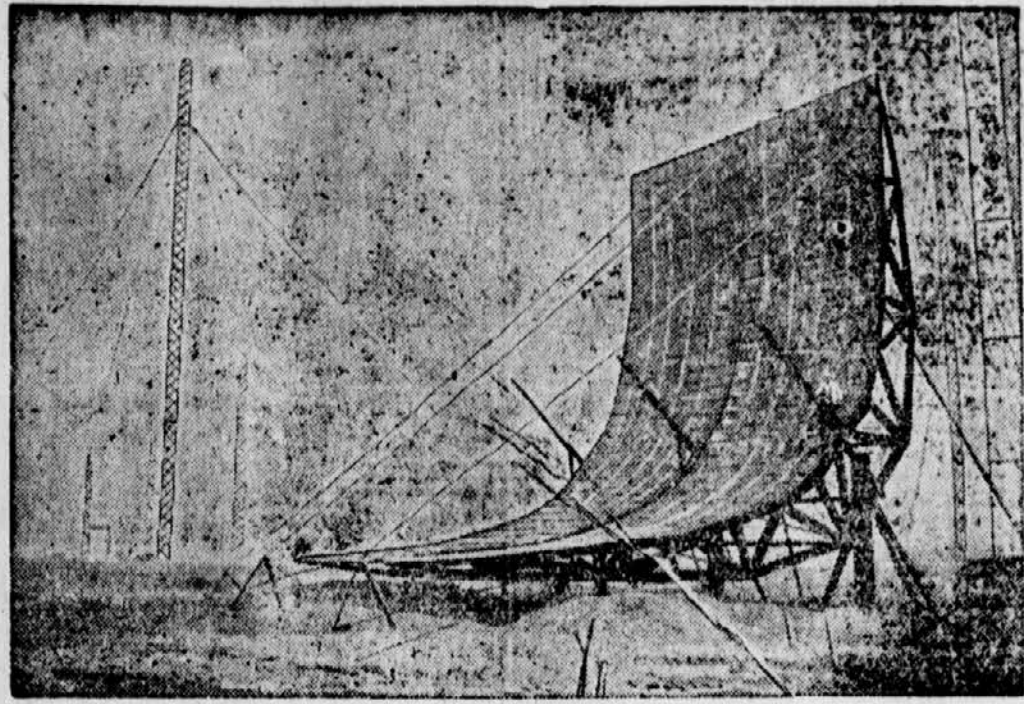
Die W e g n e r der Kniehosen haben im Grunde genommen nicht sehr viel einzubringen. Sie sollen den Mann zum Valaien machen und etwaige Körperbeschäden betonen. Am hartnäckigsten ist merkwürdigerweise der Widerspruch bei den F r a u e n, und voller Zorn rief während der letzten Versammlung im „Faubourg“ eine nicht mehr ganz junge Dame in den Saal hinein: Sie würden gegebenenfalls vor dem Generalstreik nicht zurückweichen

t. Ein neuer jugoslawischer Konsul in Klagenfurt. Der bisherige Legationssekretär bei der Wiener Gesandtschaft, Herr Dr. Niko M i r o s e v i ć, ist zum Konsul in Klagenfurt ernannt worden.

t. Ein Jubiläum der Stadt Subotica. Im heutigen Jahre feiert die Stadt Subotica das 40jährige Jubiläum ihres Bestandes. In der Stadt werden große Vorbereitungen für dieses Jubiläum getroffen. Die Feier wird im Monate Juni stattfinden. — Die Stadt Subotica wurde also im Jahre 1827, d. i. ein Jahr nach der berühmten Schlacht von Mohacs, in der König Ludwig von Ungarn Schlacht und Leben gegen Sultan Suleiman den Prächtigen verlor, gegründet. Unter der Herrschaft der Kaiserin Maria Theresia erhielt die Stadt den Namen „Maria-Theresiopel“, die Ungarn selbst nannten sie „Szabadka“.

t. Entdeckung eines Bonapartegrabes in Rumänien. Auf dem Arader katholischen Friedhof ist dieser Tage anlässlich einer Massengrubenerkundung ein Grab entdeckt worden, das die sterblichen Überreste einer Verwandten Napoleons des Ersten, wahrscheinlich seiner Nichte birgt. Die Nachforschungen ergaben, daß in dem Grab die im siebzigsten Lebensjahre verstorbenen Nichte des großen Korsen, die Prinzessin Bonaparte, ruht, die, wie die auf dem Grabstein er-

Neue Versuche für drahtlose Telegraphie in Nauen



Ein riesiges, mit Kupfer ausgeschlagenes Pohl-Gestell für Versuche, den elektrischen Wellen eine genaue Richtung zu geben, um

fernen Empfangsstationen das Empfangen von wichtigen Nachrichten unmöglich zu machen.

sichtliche Inschrift besagt, am 5. Oktober des Jahres 1816 in Arad aus dem Leben geschieden ist. Diese Inschrift ist noch ziemlich gut erhalten, so daß sie leicht entsifert werden konnte.

t. Die Menschheit entartet durch Technik. Ein wahrhaft düsteres Bild von der Zukunft der Menschheit entwarf der bekannte englische Dichter und Romanerfinder George in einem Vortrag, den er kürzlich in der Londoner königlichen Gesellschaft der Ärzte hielt. „Der Tag ist nicht mehr fern“, so sagte der Redner, „an dem wir die Fähigkeit des Gehens und des Schreibens völlig eingebüßt haben werden. Das Auto wird uns das eine, die Schreibmaschine das andere ersparen! In hochzivilisierten Staaten“ so führte der pessimistische Redner weiter aus, „setzt man sich über die Gebote der natürlichen Auslese leichtsinnig hinweg. Wenn wir uns nicht besinnen, wird die Natur nicht zögern, uns dafür zu bestrafen, daß wir ihr mit unserer Methode der Volkshygiene einen Strich durch die Rechnung machen. Die Leistungsfähigkeit unserer Sinneorgane ist in ständigem Niedergang begriffen. Unsere Zähne entarten, sowohl was ihre Form als auch ihre Kraft angeht, immer mehr; unser Kiefer ist zu eng geworden, um den Zähnen genügend Platz zur Entwicklung zu bieten, unsere Sehschärfe geht dauernd zurück, und unsere vielseitigsten technischen Erfindungen tragen nur dazu bei, der Körperlichen Entartung die Wege zu ebnen. Wir drücken auf einen Knopf, und brauchen uns nicht weiter zu bemühen. Die Technik tut ja alles für uns. Aber die Natur sagt dazu: Sehr schön, ich werde euch

gerade Intelligenz genug lassen, um euch zu befähigen, auf den Knopf zu drücken. Eine Weltrevolution, die einem neuen Krieg folgen wird, würde für uns das Ende aller Zivilisation bedeuten und die Welt in die Dunkelheit zurückwerfen, die Jahrhunderte hindurch auf uns lasten würde.“

t. Eine Moschee ausgeraubt und in Brand gesteckt. Dieser Tage wurde die Moschee von Bogorica von unbekannten Räubern total ausgeplündert und sodann in Brand gesteckt. Es gelang den Sicherheitsbehörden noch nicht, die Täter ausfindig zu machen.

t. Der Räuberhauptmann Terente verhaftet? Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß dort der berühmte König der Banditen Terente n t e verhaftet worden sein soll. Terente hat, wie bekannt, jahrelang ganz Rumänien unsicher gemacht. Es wurden Kriegszüge gegen ihn unternommen, ohne daß man seiner habhaft werden konnte. Von Zeit zu Zeit tauchte er in verschiedenen Ländern auf. Seine Verhaftung wurde schon zum wiederholten Male gemeldet. Immer aber hat man einen anderen erwischt.

t. Die Erfindung der schwarzen Kunst. In dem Schlußteil unseres gestrigen Feuilletons hat der Druckfehlerengel sein Unwesen getrieben. Es soll dort im dritten Absatz nicht „Notationen“, sondern „N e l a t i o n e n“ heißen und der Satz schließen: . . . an der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts v o r b e r e i t e t e (nicht: verbreitete).

t. Die Aufzählung eines Scheintoten. Rom, 4. März. In der Gemeinde Casar bei Caserta wurde der 62jährige Lottokollekturangestellte di M a u r o von einem

Der Kampf um die Kniehosen

—h. P a r i s, März 1927.

In Paris ist der Kampf um die K n i e h o s e n voll entbrannt. Ein talentvoller Schriftsteller, Maurice de W a l e s s e, verfocht die Idee als erster in der großen Presse; dann richtete sich das Publikum hineln, und jetzt erheben auch die S c h n e i d e r ihre Stimme. Es haben bereits öffentliche und kontradiktorische Versammlungen stattgefunden, wo es heiß genug her ging: denn in Paris hat man immer Zeit für den abgeschweiften Schwanz des allwissenden Hundes. Eine Liga hat sich auch schon gebildet, die im „Journal officiel“ eingetragen ist und den Namen trägt: „Gesellschaft der Kniehosenfreunde“. Aus den umfangreichen Statuten entnehmen wird folgendes Plädoyer:

„Die langen Hosen sind u n s c h ö n. Sie entstellen den Mann, dessen Weine oft tabelloser geformt sind als die der Frau.“

von Schildhoff, zu haben. Wenn er dem „un- genannten Freund, der ihn warne, nicht glaube, so möge er sich doch selber durch den Augenschein überzeugen, vorher aber ein wenig Nachschau in den Papieren seiner Gattin halten, wo er gewiß manches Interessante entdecken würde. Denn eine heimliche Korrespondenz zwischen Wolffshag und Habersfeld werde sehr eifrig betrieben

Diesmal lachte Wiedfeld nicht mehr, sondern beschloß, sich zu überzeugen. Noch glaubte er nicht. Aber wie ein lähmender Baum lag es über ihm, als Jella dann bei Tisch tatsächlich die Absicht aussprach, die kranke Frau Leitner im Hirschgraben aufzusuchen, da diese ihr heute geschrieben und ausdrücklich um ihren Besuch gebeten habe.

Und sein Mißtrauen loberte zu hellen Flammen wahnwitziger Eifersucht auf; als sein damaliger Kammerblener Vermann ihn gleich nach Tisch um Urlaub für den Nachmittag bat. Weil, wie er ahnungslos hinzufügte, seine Verwandte, Frau Leitner, die, wie er dem gnädigen Herrn ja bereits vor einiger Zeit gesagt, schwer an Wasser sucht erkrankt sei, vor drei Tagen nach der Stadt ins Spital geschickt wurde und er sie dort gern besuchen würde

Von diesem Augenblick an glaubte Wiedfeld. Denn es war klar, daß die Leitner, wenn sie sich seit drei Tagen im Spital befand, unmöglich Jella heute geschrieben haben konnte, sie möge zu ihr in den Hirschgraben kommen. Jella hatte also gelogen

Wiedfeld ließ sie ruhig fortgehen. Dann begab er sich in ihr Zimmer und durchstöberte ihren Schreibtisch. In den Fächern fand er nichts. Aber unter allerlei Briefklättern der Schreibmappe lag folgender Brief:

„Beliebtes Weib!

Ich darf Dich doch so nennen — auch wenn Du heute noch den Namen eines anderen trägt und wir um dieses süßen Bandes willen, das uns unauf löslich verbindet, beschlossen haben, uns in Zukunft auch vor der Welt anzugehen. Du hast es mir zugeschworen, Jella, und ich lebe seitdem nur durch diese Hoffnung. Wenn Deine Stunde vorüber ist, werde ich die ersten Schritte zur Verwirklichung unseres Entschlusses tun. Du mußt dann sobald als möglich mit unserem Kind zu Deiner Tante Lobenstreit gehen, ich aber werde offen mit Klaus sprechen. Inzwischen sehne ich mich namenlos, Dich zu sehen, mein Alles, und erwarte Dich heute bestimmt am bewußten Ort. Laß mich nicht vergebens warten, Liebste! Ewig Dein Erich.“

Während Wiedfeld diese Zeilen las, gerann ihm das Blut in den Adern zu Eis. Es gab keinen Zweifel mehr. Er kannte Erich Schildhoffs Schrift zu gut

Den Brief nahm er an sich. Dann ging er hinab in den Stall, ließ sich sein Pferd satteln und ritt in den Hirschgraben. Was er noch dort wollte, wußte er nicht, denn er zweifelte ja nicht mehr. Sein Tun war au-

tomatenhaft wie das eines Nachtwandlers im Traum.

Aber als er dann im Hirschgraben schon vom weitem zwei wohlbekannte Gestalten vor der verschlossenen Hütte stehen sah, da riß er jäh erwachend sein Pferd herum und raste zurück nach Wolffshag. Denn es war ihm plötzlich klar geworden, daß er sie töten müsse, wenn er näher ritte

Sehr bald nach seiner Heimkehr kam auch Jella zurück. Und ohne erst ihr Zimmer anzuklopfen, trat sie bei ihm ein. Sie schien erregt und wollte etwas sagen, aber Wiedfeld ließ sie gar nicht zu Wort kommen. Ihr Anblick wirkte auf ihn wie das rote Tuch auf den wütenden Stier

Mit flammendem Blick schrie er ihr ins Gesicht: „Dirne!“ Und als sie ihn in sprachlossem Entsetzen anstarrte, schleuderte er ihr brutal alles zu, was die letzten Stunden ihm enthielt.

Sie stand stumm und regungslos da wie gelähmt, nur ihr Gesicht wurde immer weißer bei jedem Wort

Und dann geschah das Entsetzliche: Sie lau melte plötzlich und er, der es sah, rührte keine Hand, um sie zu stützen. Schwer fiel sie zu Boden, gerade über die scharfe Kante eines Stuhles, diesen mit sich zu Boden reichend. Wiedfeld rührte auch jetzt keine Hand. Nur sein Zorn war jäh verbraucht und Ekstasie durchrieselte seinen Leib.

(Fortsetzung folgt.)

Er erinnerte sich darum so genau an das Datum, da er am Abend desselben Tages den ersten Warnungsbrief von unbekannter Hand empfing, der ihn darauf aufmerksam machte, daß seine Frau ihn mit seinem besten Freund, dem Baron Erich von Schildhoff, betrüge

Schildhoff, mit dem Wiedfeld seit den Kinderjahren befreundet war, kam täglich zu Gast nach Wolffshag, denn sein Gut Habersfeld lag nur zehn Minuten entfernt.

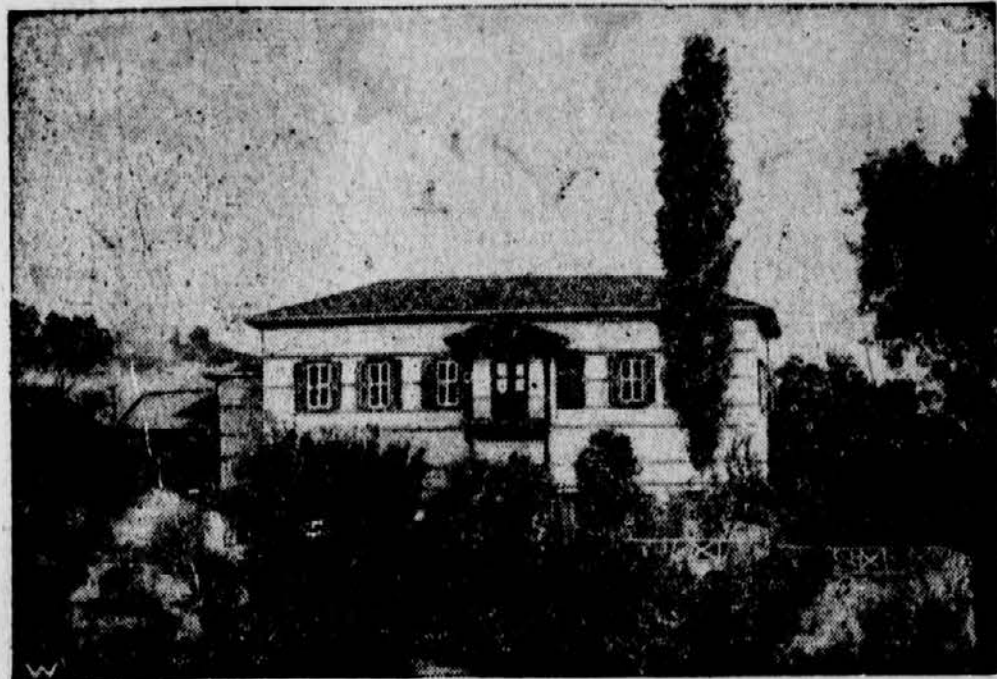
Wiedfeld, der auf Schildhoffs Ehrenhaftigkeit und Freundschaft geschworen hatte, lachte über den Brief und warf ihn, ohne jemand etwas zu sagen, ins Feuer.

Aber den nächsten und nächstfolgenden Tag kamen andere. Sie kamen alle auf sehr geheimnisvolle Weise, d. h. er fand sie abends beim Zubettgehen auf seinem Nachtsisch, ohne daß jemand im Haus angeben konnte, wie sie dahin gekommen seien. Denn niemand von der Dienerschaft hatte einen fremden Menschen auf Wolffshag gesehen

Und nun kam jener schreckliche Tag, den Wiedfeld nie aus seiner Erinnerung verbannen konnte, wie viel Mühe er sich auch gab, zu vergessen

Diesmal fand er schon morgens beim Erwachen einen Brief neben seinem Bett. Er wurde darin aufmerksam gemacht, daß seine Frau sich nach Tisch entfernen würde, angeblich um eine kranke Frau in einer abgelegenen Holzschutzhütte im Hirschgraben zu besuchen, in Wahrheit aber, um dort ein ungehörtes Stelldichein mit ihrem Geliebten, dem Ba-

Zum Aufbau der neuen türkischen Hauptstadt Anaura



Die Residenz des türkischen Präsidenten Kemal Pascha in Angora, in der er allerdings große Gesellschaften nicht geben kann.

Schlaganfall getroffen. Die Verwandten glaubten ihn tot, bahrten ihn auf und hielten die Totenwache. Plötzlich erhob sich die Mauro und blickte um sich, sah die weinenden Verwandten und brennenden Kerzen. Der Unglückliche, der nur scheinbar tot war, erlitt einen derartigen Schreck, daß er bald darauf tatsächlich starb.

1. Die Tochter als Muttermörderin. Aus Cetinje wird berichtet: Die 21jährige Anbja Peric erschoss mit einem Karabiner ihre eigene Mutter. Das Mädchen erklärte den Gendarmen bei der Festnahme, mit der Mutter fortwährend Meinungsverschiedenheiten gehabt zu haben. Das Mädchen scheint jedoch wahnsinnig zu sein.

1. Blutiges Eiferjuchtsattentat in Berlin. Berlin, 3. März. Ein Eiferjuchtsdrama spielte sich heute vormittags auf offener Straße im Berliner Vorort Treptow ab. Als der Fabrikdirektor Georg Kraus sein Auto besteigen wollte, trat ihm seine Geliebte, die 45jährige Emilie Biedel, die ihm auf der Straße aufgelauret hatte, mit zwei Revolvern entgegen. Sie gab zunächst einen Schuß auf den Chauffeur ab, den sie dadurch verhinderte, abzufahren, und feuerte dann drei Kugeln gegen den Direktor, der schwer verletzt wurde. Darauf versuchte sie sich selbst durch einen Schuß das Leben zu nehmen. Alle drei Personen wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Die Ursache der Tat ist, daß die Biedel, die auf eine Heirat mit dem Fabrikdirektor gehofft hatte, vor kurzem erfahren hatte, daß dieser ein Verhältnis mit einer anderen eingegangen war.

1. Das Verbrechen der Kaschauer Zigeuner. Prag, 4. März. Die Nachricht, daß in der Ostslowakei menschenfressende Zigeuner leben, wurde heute vom leitenden Staatsan-

walt in Kaschau, Dr. Martinek, der die Untersuchung führt, bestätigt. Der Staatsanwalt erklärte, daß die Knochen der Opfer nicht gefunden wurden, weil die Verbrecher sie teils vergraben, teils verkauft haben. Die Zigeuner erklären, daß sie insgesamt vier Frauen und einen Knaben aufgeessen haben. An die näheren Umstände ihrer Verbrechen könnten sie sich nicht erinnern. Sie erzählten zumeist von jenen Verbrechen, nach denen am wenigsten geforscht worden war. So gestanden sie, daß sie eine arme, wandernde Bettlerin, die mit einem sogenannten Planetenkasten von Dorf zu Dorf zog, erstickten und dann gegessen haben. Zigeunerfrauen gaben an, daß sie von ihren Männern gezwungen wurden, das ihnen gebrachte Menschenfleisch zu kochen oder zu braten. Die Gendarmerie verhaftete fast alle Zigeuner, die in der Umgebung von Kaschau kampieren. Die Nachricht von der Flucht des Hauptes der Bande, des Zigeuners Silla, hat sich nicht bewahrheitet.

Filmmede Der deutsche Film im Welturteil

—, Paris, 28. Februar.

Was denkt das sachmännisch geschulte Ausland über den deutschen Film? — Es ist für die gesamte deutsche Produktion eine Lebensfrage, dieses Urteil genau zu kennen — und über dessen Begründung nachzudenken.

André Levinson, Frankreichs bester und weitestgehendster Filmkritiker, hebt als erstes

Merkmal des deutschen Films dessen endgültige Stabilisierung hervor. Die Jahre nach dem Kriege gehörten der „expansionistischen Inflation.“ Die zu Tode verwundete Nation wurde die Beute gewaltigster Halluzinationen, deren ästhetisch machtvoller Ausdruck etwa das „Kabinett des Dr. Calligari“ bildet. Es war eine krankhaft verzerrte Vision der Wirklichkeit, das vollendete Abbild eines geistigen Deliriums, dessen Gespenster erst mit dem beginnenden europäischen Wiederaufbau wichen.

Dieser „Vampirfilm“ unterjochte Europa, aber sein Sieg selber wurde ihm zum Verderben: die „Besti“ sank mit dem Stimmenerbe zusammen, das amerikanische Kapital streckte seine viel machtvolleren Fänge aus, und es gibt heute kaum noch in Deutschland eine große Gesellschaft, die nicht von Hollywood aus „kontrolliert“ würde.

Damit setzte der entgegengesetzte Prozeß der Befreiung ein; das große Pathos wich der Mittelmäßigkeit, die Originalität schwand, man suchte und fand das Kompromiß mit dem breiten Publikum — ganz nach amerikanischem Rezept. Die Textbücher und Themen werden „standardisiert“, das hohe Ziel des „to the happy few“ weicht dem andern: dem der großen Zahl. Dabei bleibt das rein Technische immer einwandfrei und schwingt sich zu Höhen hinauf, die nirgends auf der Welt noch erreicht worden sind. Die visuelle Größe steht zu der geistigen Armut in schreiendem Mißverhältnis. Die repräsentativste Gesellschaft Deutschlands, die „Ufa“, ist gegenwärtig in Paris durch zwei Häuser vertreten und bietet ihre Produktion „en gros“ dar: sie ist im Durchschnitt vom künstlerisch-menschlichen Standpunkt aus tiefer als die französische, russische und sogar italienische. Die Effekte sind geistlos, das Materielle schwerfällig, der Witz ausdringlich und falsch, das Gefühlsmäßige platt und gemein. Eine weit überschätzte Ufa de Putti agiert neben dem großen Künstler Werner Kraus. Eine haarsträubende Plattheit, „Eiferjucht“ genannt, neben einem künstlerischen Zynus: „Variété“. Kraus schuf den unvergeßlichen „Lezten Menschen“, aber er vergriff sich an „Faust“, der unlogisch, unfürklich ist, eine Verflüchtigung gegen Goethe, ein furchtbares Argument gegen den Film überhaupt: trotz der zwei oder drei wundervollen Szenen, der alles durchdringende Schrei Gretchens, das gewaltige Bild Mephistos als Säer über der verdunkelten Stadt...

Der deutsche Film ist himmelstürmend, sein Wille strebt den höchsten Zielen zu, seine Technik ist die erste der Welt. Aber es besteht irgendwo ein geheimes — und manchmal offener Widerspruch — zwischen all dem und der Ausführung. Man spricht von dem „amerikanischen Ausmaß.“ Aber eine Kultur ist am Materiellen anliegend, nicht am Grunde gegangen. Deutschland liebt es, als oberstes Geheiß das der „Auswahl“ zu verkünden. Hier läßt sich wahrscheinlich der Hebel ansetzen. Es ist dabei wichtig, daß man lerne: „Auf auge n b l i d l i c h e Erfolge zu verzichten. Ganz Europa hat die Augen



Des Geschäftes Last
verursacht viele Sorgen, und manchmal waren meine Kopfschmerzen derart stark, als wollten sie mir den Schädel sprengen. Da wusste meine Frau Rat: die **Aspirin-Tabletten Bayer** halten mir nunmehr alle lästigen Schmerzen fern. Die Originalpackung Bayer ist an der blau-weiss-roten Garantemarke erkenntlich.

auf Deutschland gerichtet. Trotz der amerikanischen Fangarme kann die Rettung nur von Deutschland her kommen...

Der Winter geht zur Reize

Mögen auch noch so grimmig die Nord- und Weststürme dahinflasen, mög' es noch so kunterbunt schneien, regnen und hageln — der immer höher sich wölbende Sonnenbogen ist der beste Beweis dafür, daß der Winter seinem Ende entgegengeht und die Frühlingsgeister bald triumphieren. Schon spürt man eine seltsame Bewegung in der Natur... Es ist, als ob sich Mutter Erde reckte und streckte und sich mit dem schäumend zu Tal stürzenden Tauwässern den Schlaf aus den Augen wüschte. „Das ist ein heimlich Reden gar wunderbarer Art, ein Dehnen und ein Strecken, das Jubel offenbart!“ Die noch vorhandenen Schneekrusten können der zwingenden Macht der Sonne nicht mehr recht standhalten und müssen ihre Grenzen enger und enger ziehen, ob ihnen auch mal wieder ein Schneefall zu Hilfe kommt. Alles Sträuben hilft nichts. Sie müssen zusammenschrumpfen, bis nur noch ein paar häßliche, schmutzige Ränder zu sehen sind. Und während auch diese die Sonne endgültig auffängt, grünt's schon fein in den feuchten, geschützten Wiesengründen; Salweide und Holunder lassen ihre Knospen springen, ein paar braune oder gelbe Schmetterlinge tummeln sich in der Mittagssonne, und die erste Lerche flattert jubelnd auf ins Blau, bis sie als schwarzes Pünktchen

Zeitsleton

Der König von Schamballa — die Hoffnung Asiens

Asien ist aus seinem Jahrhundert wachsenden Scheintode erwacht. Ein Dehnen, Strecken geht durch den alten Körper ältester Menschheitskultur. Weltinteressiert will es wieder selbständig an dem Bau der Geschichte mitarbeiten, will sich von der Vormundschaft Europas befreien, ja sogar die Führung der Welt selbst übernehmen. In verschiedenartigster Weise macht sich dieses Leben bemerkbar. In dem Erwachen nationalen Bewusstseins, in der Vermittlung neuer geistiger Impulse, in dem Wiederaufleben alter geistiger Traditionen. So durchhallt heute ein Ruf die stillen Mauern buddhistischer Klöster, die armseligen Gassen einsamer Hindubörser, dringt bis zu entlegenen Hütten alter ägyptischer Einsiedler, überall Erregung, Erwartung, Ekstase färend: „Der König von Schamballa — der König der Welt kommt!“ —

Seit mehr als einem Jahrtausend erwartet ihn der Osten. Nach alten, sorgfältig aufbewahrten Manuskripten sollte sein Kommen durch stimmungserregende Ereignisse angekün-

digt werden. Als wichtigstes Vorzeichen galt die Flucht des religiösen Führers von Tibet, des Tschji Lama aus seinem Kloster, an dessen Verlassen ihn religiöse Vorschriften und die Eiferjucht der Regierung, die seinen großen Einfluß unter der Bevölkerung fürchtet, gemeinschaftlich hindern. Nun verbreitete sich plötzlich im vergangenen Jahre die Nachricht, daß der Tschji Lama überraschenderweise in der Nacht aus seinem Kloster in Schigatse in Tibet entwichen wäre. Alles geriet in Aufruhr; denn dies schien der Beginn der langersehnten Erfüllung. Wohin hatte sich der Tschji Lama gewendet? Wohin war er geflohen? Alles war in Geheimnis gehüllt. Wer war mit ihm? Niemand wußte es anfangs. Und wie es im Osten der Brauch ist, beugten sich Priester und Volk mit vermehrtem Eifer über die alte Weissagung, um ihrem Wortlaut genaue Kunde zu entnehmen. Die Weissagung besagt, daß die Erfüllung in Sicht sei, wenn der Tschji Lama öffentlich den Kult des kommenden Buddhas oder des Königs von Schamballa, wie er auch genannt wird, bekanntgeben würde. Drei Jahre später würde der Verkünder aus seinem Kloster entweichen. Dann würde eine Reihe überraschender Ereignisse eintreten und mit dem Kommen des Königs von Schamballa enden. Dies traf genau bisher ein; so versichern die Lamas. Vor vier Jahren verkündete der Tschji Lama der Welt den Kult des Buddha-Maitreya, und nach Ablauf von genau drei Jahren traf voriger Herbst der zweite Teil

der Prophezeiung ein: der Tschji Lama war geflohen. Ein Augenzeuge, ein tibetianischer Maler aus dem Gefolge des Tschji Lama, Champa Tschji, der den ersten Teil der Flucht mitmachte, dann aber erkrankte und zurückgelassen wurde, gibt über dieses Ereignis folgenden Aufschluß: Augenscheinlich bereitete der Tschji Lama die Flucht im stillen schon lange vor. Einzelheiten legen davon deutlich Zeugnis ab. So beauftragte er Maler, an den Wänden seines Raumes eine symbolische Zeichnung anzubringen, welche er selbst entwarf und die alle Länder darstellte, welche er auf seinen Wanderungen zu durchqueren gedachte. Des Tschji Lamas Flucht vollzog sich unter allen Anzeichen großer Erregung. Die Regierung, die bereits irgendwie Argwohn geschöpft hat, bot alles auf, um sie zu vereiteln. Doch vergebens. Dreihundert bewaffnete Lamas begleiteten ihren Herrscher auf den schmalen, steinigen Pfaden, die über die mächtigen Bergketten seiner bisherigen Heimat in die Mongolei führen, wohin sich der Tschji Lama zunächst begab. Er selbst führte ein Ross am Zügel, um die Flucht im Notfall allein durchzuführen, da er rechtzeitig verflüchtigt worden war, fünfshundert Reiter seien ihm von der Regierung nachgeschickt worden, um ihm den Weg abzuschneiden. Aber ein Schneesturm brach los und die Verfolger verloren zwei Tage. So vollzog sich die historische Flucht der Verbote der ersten Erfüllung der Prophezeiung. Nur einen Gegenstand nahm der Tschji Lama von

der Einrichtung des Klosters mit: das Bildnis des Königs von Schamballa. Denn die Prophezeiung ging dahin, er werde auf seiner Reise durch das Reich von Schamballa kommen. Wo ist Schamballa und wer ist dessen König? Sorgfältig wird aller Glaube, der den König von Schamballa betrifft, gehütet. In den Legenden liegen die Symbole der gegenwärtigen Geistesströmung in Asien verborgen. Aus dem Wortlaut der meisten von ihnen scheint jedoch hervorzugehen, daß Schamballa nördlich des Himalajas zu suchen ist. Denn in allen buddhistischen Büchern wird der Berg Meru und das feengleiche Land Schamballa erwähnt, die im Norden liegen. Die buddhistischen Bücher berichten weiter, daß dort ein mächtiger König erstehen würde, welcher aber nicht Buddha wäre. Einige „Wahrungen“ bezeichnen das Jahr 1934 als das Jahr der Ankunft des Weltkönigs. „Im Zwielicht unter flimmernden Sternen, im purpurnen Schein des Nebels würde die Stimme des Herrschers erschallen und seinen Anspruch auf Welt Herrschaft verkünden.“ Beachtenswert ist die Beharrlichkeit, mit welcher alle Legenden von dem Norden als dem geheimnisvollen Sitz des Königreiches sprechen. Andere Versionen nennen wieder das Königreich der Agarthi, „vor dessen Toren alles Leben ehrfurchtsvoll verstumme“, oder vermuten jenes Gebiet in den weiten unterirdischen Bereichen der Landschaften von Hallsa und Kotonor. Ein



**EIN
HELLER
KOPF**
BACKT
NUR
MIT

**DOETKER'S
=BACKIN=**

VERLANGEN SIE DAS NEUE REZEPT
BUCH P WELCHES UMSONST UND
PORTOFREI ZUGESENDET WIRD VON
DR. OETKER, D. Z. O. MARIBOR

kaum noch **Ambar** ist. Dann kommen Floras **Beuruppen** anmarschieren: Schneeglocke, Leberblume, Windröschen, Nagelblau, Goldstern, Damm-Hahnenfuß, Veilchen und wie sie alle heißen. In den schlanken Kronen der Birken hängt's grün zu klammern an, bis das neue orangefarbene Festkleid fertig ist. Dann schlüpfen auch allerhand andere Bäume und Sträucher in ihre neue Gewandung; der Kirschbaum zieht sein neues Spitzenkleid an und die Magnolie strahlt ihre weißrötlichen Prachtlampen auf, der Stachelbeerstrauch huscht in sein grünes Wams, die Forsythia wölbt ihre gelben Sternbogen und der Mandelbaum steht aus wie ein Rosenbuten, das der Frühling in den Garten gestellt hat. Aber nur ein paar sonnige Wochen sind nötig, um alle Schönheiten hervorzuzaubern. Bis dahin müssen wir uns in Geduld fassen.

Herrenmode

In der Herrenmode bleibt die Linie im großen ganzen unverändert. Obgleich auch der einreihige **Sack** noch getragen wird, so hat er doch die Revers des zweireihigen übernommen. Dieser **zweireihige Sack**, dessen Revers sehr breit und bis zum zweiten Knopf gerollt sind (der oberste Knopf ist blind), erfreut sich noch immer allseitig größter Beliebtheit. Das Jackett schließt die Figur im Rücken leicht markierend, eng um die Hüften an. Die zweireihige Weste da-

gegen verschwindet lang- und klanglos, wie sie gekommen, und man wird einreihige Westen mit ziemlich weitem Ausschnitt tragen, die die gestärkte Hemdbluse und Krawatte sehr zur Geltung bringen. Die Hose bleibt weit und der schmale Um Schlag stößt rückwärts tief auf den Boden. Paletots sieht man sowohl ein- wie zweireihig; von den drei Knöpfen werden jedoch gleichfalls nur die beiden untersten geschlossen (beim einreihigen Dreiknopf-Sacko der mittlere). Daneben trägt man Hosen in Rangform mit verbedeter Knopfleiste und schrägen Taschen. Die

Revers zeigen besonders breit-spitze Form. Die neuen Stoffmuster weichen von den vergangenen nur unwesentlich ab. Sehr schön wirken braune englische Dessins, grün, mit hellblauen Wellenstreifen, sowie alle bläulichen und grünlichen Töne. Von Amerika kam der Gedanke an **schwarze** Herrenkleidung. Nicht allein die Italiener griffen den Gedanken auf, sondern auch Studenten zeigen große Neigung, das schwarze seidene Herrenkleid zu tragen. Es ist sehr kleidlich und wirkt mit hellfarbigen Krawatten sehr apart, ist schick und praktisch zugleich.

Köpfe der Maribor



Der neue Kommandant der Kavallerie-Brigade in Slowenien, General Sava Trpilovc, ein bekannter Offizier, der seinerzeit Stadtkommandant in Maribor war.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 5. März 1927.

Der neue Großzupan

Wie bereits berichtet, ist die Ernennung des Landesgerichtsrates beim hiesigen Kreisgericht, Herrn Dr. Franz Schaubach, zum Großzupan als definitiv zu betrachten. So gelangt einer der hervorragendsten Juristen unserer Stadt, ein peinlich objektiver Mann, an den verantwortungsvollsten Vertrauensposten unserer Provinz.

Dr. Franz Schaubach, ein gebürtiger Gailtaler, beendigte seine Gymnasialstudien in Villach und wandte sich hierauf dem Studium der Rechtswissenschaften zu. Als Hochschüler gehörte er der christlich-sozialen Studentenvereinigung „Danica“ in Wien an, deren Präsidium er auch innehatte. Dr. Schaubach trat hierauf in den Gerichtsdienst ein und wirkte als Assistent in verschiedenen kärntnerischen Städten. Aus Klagenfurt wurde Dr. Schaubach nach Ernomel (Weißkain) transferiert, wo er gar bald die Sympathien der Bevölkerung sich zu erri-

gen mußte. Nach dem Umsturz wurde Dr. Schaubach von der dortigen bauerlichen Bevölkerung als Abgeordneter der provisorischen Nationalversammlung in Beograd gewählt, doch lehnte er nach Ablauf seines Mandats jede Wiederwahl ab. Er fand beim hiesigen Kreisgerichte einen neuen Wirkungskreis und wurde als hervorragender Jurist mit einem der schwierigsten Referate betraut. In dessen wurde er zum Landesgerichtsrat erhoben und mit dem St. Sava-Orden ausgezeichnet.

Wir begrüßen den neuen Großzupan, indem wir die Hoffnung aussprechen, daß er durch seine anerkannte Objektivität und Fachkenntnisse wesentlich zur weiteren Verbesserung und Ausgestaltung der Administration des Kreises beitragen wird.

Aus der Hauptfiliale Maribor des Slowenischen Jagdvereines

Vergangenen Donnerstag abends hielt die hiesige Hauptfiliale des Slowenischen Jagdvereines im „Radni dom“ eine Ausschußsitzung ab. Die ziemlich gut besuchte Versammlung eröffnete der Vereinsobmann Herr Primarius Dr. Robic um 18 Uhr, worauf er über laufende Angelegenheiten der Hauptfiliale berichtete. Der größte Teil seiner Ausführungen galt den Vorbereitungen für das große heutige **Wetschießen**, welches am 28. und 29. Juni stattfindet. Aus dem Referate des Obmannes war ersichtlich, daß der Ausschuß keine Mühe und keine Opfer scheut, um die glatte Abwicklung der heurigen Veranstaltung zu gewährleisten. Schließlich brachte Herr Dr. Robic noch ein Schreiben des Klubs der Vorstehende **Liebhäber** in Ljubljana zur Verlesung, worin dieser der Hauptfiliale zur Kenntnis bringt, daß die Generalversammlung des Klubs am 1. April um 20 Uhr in Ljubljana (Restaurations „Ljubljanski dvor“) und die Frühjahrsjagd für Vorstehende und Spaniels am 10.

Aus dem Café „Central“



Der Mann, der die „Virginia“ raucht . . .

Und daher war sie stets von einem Schwarm von Anbetern umringt, von denen ein jeder — hoffte!

Während sie wie ein loser Falter fröhlich summend von einem zum anderen flatterte und einen jeden — zum besten hielt.

Die andere, eine schöne Blondine, mit den regelmäßigen Gesichtszügen einer Kamee, zurückhaltend in ihrem Wesen, mit Augen, die stahlhart blickten, schien die Verkörperung der unerschütterlichen Anständigkeit. Von ihr sprach man nur in Ausdrücken des höchsten Respektes. Man empfand eine gewisse Scheu vor ihr. Keiner hätte es gewagt, ihr den Hof zu machen; es wäre ihm wie ein Frevel erschienen!

Er, jung, wohlgestaltet, atmete mit vollen Zügen den Duft der Liebe ein, warf sich dem Leben in die Arme und suchte nach Schönheit und Genuß!

Man sagte ihm stets ein Duzend verschiedene Liebesaffären nach und er fühlte sich als Held und Kenner der Frauen.

Das frische, lockende Lachen der Dunkelhaarigen hatte es ihm angetan. Und als er ihr eines Tages tiefer als sonst in die Augen sah, glaubte er darin eine Verheißung zu sehen . . .

Mit der überschäumenden Kraft der Jugend machte er sich daran, sie zu erobern.

Aber jedes Mal, wenn er schon am Ziel zu sein glaubte, entflatterte der schillernde Falter seinen Armen und flog fröhlich summend davon . . .

Das reizte ihn erst recht! Sein Interesse

für das Mädchen wuchs; das Präsidium erzeugte eine angenehme Spannung.

Und so wartete er auf den geeigneten Augenblick, vor Angeduld brennend und beherd.

Aber sie blieb sich stets gleich. Sie lachte aufreizend wie immer; aber mehr als halbe Versprechungen, verstandene Anspielungen erreichte er nicht!

Eigentlich schien der Sieg so nahe! Ihre Augen sprachen: „Alsa — vorwärts — traue dich doch!“

Aber jedes Mal entglitt sie wie ein flinkes Schlänglein seinen haschenden Händen . . .

Ganz mager wurde er vor Sehnsucht, von der ewigen Nervenanspannung. Er vernachlässigte sein Studium und konnte sich nicht sammeln.

Als sie eines Tages wieder einmal allein waren, presste er sein heißes Gesicht an ihre Knie und murmelte mit erstickter Stimme: „Duäle mich doch nicht länger! Sage mir wann . . . Du siehst ja, ich verzehre mich vor Sehnsucht nach dir! Ich bin mit meinen Kräften zu Ende. Ich liege ganz zu deinen kleinen Füßen. Also sage mir — wann?“

Sie machte sich langsam Los, und im Begleichen warf sie leise lachend: „Morgen . . . auf dem Maskenball . . . Ich werde ein Illa Domino tragen . . .“

Unter den lustigen Klängen des Violonchesters, umgeben von einer jauchzenden Menge, die mit Serpentina und Konfetti um sich warf, zwangte er sich durch und sah suchenden Auges um sich.

Aber er konnte sie nirgends entdecken . . .

Ärgernd und joshend umringte ihn ein

April im Reviere der Gemeinde Jezica für Hunde aus den Kreisen Maribor und Ljubljana stattfindet. Die Beschlüsse werden für beide Kreise getrennt abgehalten.

Nach Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder gelangte mit Stimmeneinhelligkeit ein Beschluß zur Annahme, wonach fürberhin neue Mitglieder nur dann aufgenommen werden, wenn wenigstens 3 Mitglieder des Vereines die Garantie für das neue Mitglied übernehmen.

Zum Zwecke der Förderung des Schießwesens wurde eine **Schießsektion** ins Leben gerufen. Zum Obmann derselben wurde Herr Hauptmann i. R. Spat und zu Mitgliebern die Herren Major i. R. Spat, Major i. R. Videmsek und Prof. Spat gewählt.

Auf Antrag des Herrn Videmsek wurde

Neue „Tungsram“ Radioröhren MR x u. MR y.

Die Firma „Tungsram“ bringt zwei neue Radioröhrentypen auf den Markt, die sie MR x und MR y benannt hat. Beide unterscheiden sich von den älteren Typen durch einen doppelten Heizfaden und sind sie beiden parallel geschalteten Fäden mechanisch und elektrisch derart konstruiert, daß die einen Emissionsstrom großer Konstanz entwickeln.

Die Röhre MR x ist eine Universalröhre, doch hat sie besondere Vorzüge als Niederfrequenzverstärker, da sie bei kräftiger Verstärkung auch einen großen Anodenstrom liefert.

Die Röhre MR y ist eine ausgesprochene Kraftverstärker, welche bereits bei niedrigen Anodenspannungen lautstark und unverzerrt reproduziert. Beide Röhrentypen bilden einen abgestimmten Satz, der in entsprechenden Schaltungen die vorzüglichsten Resultate ergibt. 1831

Naturereignis schien die Prophezeiung der Lamas zu bestätigen. Drei Jahre nach dem Wiederausbruch des erloschenen Vulkans von Samarkand sollte das Ereignis intrenieren. Und in der Tat, vor nicht langer Zeit ist der Vulkan neuerdings in Tätigkeit getreten. Man muß im Lande sein und die Leute hören, um zu verstehen, wie tief der Glaube an Schamballa im Volke verwurzelt ist. Alle erwarten den Ritter des Volkes, den König der Welt. Bilder, welche im Volke verbreitet sind, zeigen ihn als König, der von Krieger aller Nationen und Religionen umgeben ist. Was immer man von diesen „Legenden“ halten mag, eines ist sicher. Der Glaube an das Kommen des Weltkönigs und den Anbruch einer neuen Ära ist die größte Geisteskraft, welche heute in Asien lebt. Ideen beherrschen das Universum. Asien erwartet die Erfüllung eines neuen Geschicks.

J. J. Doughby (Darjeeling).

Die beiden Freundinnen

Aus dem Russischen übersetzt von Raja Barber, Wien.

Sie waren Freundinnen. Die eine Dunkelhaarig, hübsch, mit einem „ewigen“ Lächeln um die übermühten, geschürzten Lippen, mit verschmitzten Augen, die vielversprechende Blitze sprühten: mit einem Wort zum Anbeißen! Alles an ihr lockte: der schlaffe, biegsame Körper, die weiche, sonore Stimme, alles zog unwiderstehlich an!

Kranz von Kolombinen. Spanierinnen und anderen Masken.

Aber ein Illa Domino war nicht unter ihnen zu entdecken!

Er durchsuchte alle Logen, alle Säle. Aber er fand sie nirgends.

Sein Herz suchte zum Zerspringen. Seine Stirne war feucht von Schweiß. Er atmete schwer und stoßweise . . .

Endlich am Ende eines Ganges, in einem kleinen halbdunklen Salon, wohin der Lärm des Maskenbetriebes kaum drang, entdeckte er sie — auf einem Divan sitzend, in ihrem Illa Domino, die Maske vor dem Gesicht . . .

Er sank vor ihr nieder, unarmte bebend ihre Knie und stammelte unverständliche Worte . . .

Sie schien etwas sagen zu wollen, hielt aber inne . . . Wollte sie ihn abwehren? Doch sie schien die Kraft dazu nicht aufzubringen . . .

„Ich habe dich überall gesucht! Ich sehne mich so nach dir! Du hast mich ja so gequält! Und jetzt bist du mein — nicht wahr? Endlich — ganz — mein?“

Seine bebenden Hände umspannten ihren Körper, und seine heißen Lippen suchten ihren Mund . . . Unter dem kaum wahrnehmbaren Lärm des Maskenbetriebes sang die Leidenschaft wieder einmal eine ihrer urenigen, schönsten Melodien.

Als er nun in voller Färllichkeit, erfüllt vom Bewußtsein des Stolzes über seinen Sieg, vorsichtig die Maske von ihrem Gesicht löste, sah er das gemeißelte Antlitz der unahnbaren Blondine vor sich.

Ja, die Frauen! . . .

Bei 6 Grad Wärme Eislauf im Freien



Wiener Eislaufplätze werden bei ein- tretender wärmerer Temperatur durch rie- flige Sonnenregel geschloßt, so daß die Wiener

selbst bei 6 Grad Wärme auf den Eislauf im Freien nicht zu verzichten brauchen.

beschlossen, dem Z i m m e r s h i e ß e n et- was mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Vor Schluß der Sitzung lenkte Herr Di- rektor P i s e l die Aufmerksamkeit der An- wesenden auf eine sehr wichtige Frage: die Beschaffung eines s t ä n d i g e n B e r e i n s l o t a l e s. Ganz richtig bemerkte Herr Direktor Pisek, daß die Geschäfte der Hauptfiliale im ständigen Zunehmen begrif- fen sind und daß daher früher oder später die Notwendigkeit eines Vereinslokales in Erscheinung treten müsse. Der Antrag wurde nach kurzer Debatte genehmigt. In der nächsten Sitzung soll über diese Frage ein- gehender beraten werden.

Vorfrühling

Es ist anders geworden in den letzten Ta- gen. Der Schnee ist schon längst geschmolzen und die Finken schlagen allüberall aus purer Freude, den Vorfrühling bei seiner bedächti- gen Ankunft begrüßen zu dürfen. Vorfrüh- ling . . . Ueber die Gärten und Felder zieht ein duftiger Wind, denn die Mutter Erde kündigt neues Gebären. Die Menschen sind nicht mehr vergrämt wie vor einigen Wo- chen, neue Freude am Leben ist eingezogen und mit ihr die ungebändigte Erwartung des Kommenden. Die Sonne, diese ewige Freudenpendlerin, verbreitet neue Hoffun- gen, sie stärkt die Lebensbejaher und macht die Verneiner wandelnd . . . „Und neues Le- ben blüht aus den Ruinen“ . . .

m. **Schöne Auszeichnung eines heimischen Gewerbetreibenden.** Dem hiesigen Schnei- dermeister und Konfektionär Herrn Franz C o e r l i n wurde für seine Arbeiten auf der internationalen Ausstellung in Rom die höchste Auszeichnung, die g o l d e n e M e d a i l l e mit der Palme verliehen. Unsere herz- lichsten Glückwünsche!

m. **Der neue Chef des Frachtenmagazins.** Herr Joan K i t a l wurde zum Chef des Frachtenmagazins am Hauptbahnhofe in Maribor ernannt.

m. **Volksumiversität.** Wir verweisen noch- mals auf den hochinteressanten Vortrag des bekannten kroatischen Kunsthistorikers Herrn Dr. Branko S e n o a über kroatische Ma- lerei und Bildhauerei. Der Vortrag findet M o n t a g, den 7. d. M. um 20 Uhr abends im kleinen Kaspinsale statt. Vortragssprache: kroatisch.

m. **Schülerkonzert Brandl.** Bei dem am 8. d. M. um 20 Uhr im großen Kaspinsale stattfindenden Schülerkonzert wirkten folgende Schüler mit: Fedor Birtnayer, Marko Der- novsek, Herta Jifel, Mirko Baljak, Wilma Lantner, Helga Reiser, Janka Dernovsek, Svetopoll Pivko, Grita Druzović, Drago Si- jance und Franca Drnil. Vorverkauf der Karten in der Musikalienhandlung H ö f e r.

m. **Volksumiversität. (Abend des kroati- schen Volksliedes).** Ueber Einladung der Volksumiversität gibt der auch bei uns bereits bestbekannte Bariton der Zagreber Ober, Herr Drago H r z i c, einen Lieber- abend, der auf F r e i t a g, den 11. d. M. festgesetzt wurde. Ueber den Künstler schrieb das „Morgenblatt“ vom 12. Jänner nach- stehendes: „In der gestrigen Vorstellung des Balazzo sang zum erstenmale Hrzié die

Partie des Tonio. Es war ein Abend seines Triumphes, in einer Weise, wie ihn ein Künstler nur selten erlebt. In dieser Rolle gelang es Hrzié musikalisch und darstellerisch etwas Eigenes zu geben. In feinsten Phra- sierungsart und in vorzüglichster Vortrags- weise entwickelte er alle großen Schönheiten seiner wunderbar klingenden Stimme“.

m. **Arbeitslosenunterstützung.** Das Mini- sterium für Sozialpolitik hat dem Großzupan des Kreises Maribor 15.000 Dinar zur Un- terstützung der Arbeitslosen angewiesen, wel- che Summe im Einverständnis mit den Ar- beitsbüros von Maribor und Celje unter die Arbeitslosen des Kreises Maribor, die als solche wenigstens 10 Tage bei einer oder an- deren Börse angemeldet sind, verteilt wird. Die Bittsteller haben Gesuche an den Groß- zupan zu senden, in denen sie ihre Familien- verhältnisse, die Zeit ihrer Arbeitslosigkeit u. überhaupt alles, was ihren Standpunkt er- schwert und sie zu einer einmaligen Unter- stützung berechtigt, darzulegen haben. Das Gesuch hat der Bürgermeister, den Inhalt über die Familienverhältnisse aber das Pfarr- amt zu bestätigen. Die genannten Unter- stützungen sind bis 1. April 1927 auszugah- len.

m. **Telephonische Anfragen des Publikums über den Bahnverkehr.** Wir erhielten von der Staatsbahndirektion in Ljubljana die nachstehende Mitteilung: Das Publikum verlangt von den Verkehrsbehörden in vielen Fällen Informationen, die es sich aus den aufliegenden Fahrplänen holen könnte, die auf den Bahnhöfen öffentlich ausgestellt sind. Es handelt sich zumeist um Bequemlichkeits- fragen, ja sogar um die Frage der genauen Zeitangaben. Durch derartige Anfragen wer- den die Verkehrsbeamten in ihrer verant- wortungsvollen normalen Tätigkeit oft empfindlich gestört. Die Öffentlichkeit wird daher aufmerksam gemacht, sich bei Einho- lung derartiger Informationen der üblichen Hilfsmittel, wie Fahrpläne, Stationsavisos usw. zu bedienen und die Verkehrsbeamten nicht mit telephonischen Anfragen zu belä- stigen.

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonn- tag den 6. März ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant Franz S a l l o v i c.

Telephonnummer für Feuer- und Unfall- meldungen: 200.

m. **Hundebesitzer** werden neuerdings auf- merksam gemacht, daß alle Hunde, die nach dem 6. März ohne Marken umherlaufen vom Wafsenmeister eingezogen werden; die vorgeschriebenen Marken sind bei der städti- schen Kasse erhältlich.

m. **Versammlung der Gewerbegehilfen.** M o n t a g, den 7. März um 20 Uhr findet in der Anabenschule, Razlagova ulica, eine Versammlung der Gehilfen und Gehilfin- nen des Gewerbestandes statt, in der über den Blumentag der Gehilfen, der am 19. d. M. stattfinden soll, gesprochen wird. Der Ausschuß ladet alle Gehilfen und Gehilfin- nen zu dieser Versammlung ein, damit sie in um so größerer Zahl an dem Blumentage teilnehmen können. Zugleich wird auch über

die Vorbereitungen zum Familienabend ge- sprochen werden.

m. **Der Verein für den Bau einer geburts- hilflichen Abteilung in Maribor** hat das er- ste Tausend eines Zirkulars zum Versand ge- bracht und bittet alle, die es erhalten haben, bei Gelegenheit dem Aufrufe mit einer ge- ringeren oder größeren Gabe nachkommen zu wollen.

m. **Die drei Weinbau- und Rebkreiskurse,** die vom 8. bis 12. d. M. in der Obst- und Weinbauschule hätten stattfinden sollen, ent- fallen wegen Scharlach. Wann die Kurse ab- gehalten werden, wird noch rechtzeitig be- kanntgegeben werden.

m. **Fünffähriges Jubiläum.** Der katholi- sche Jugendverein veranstaltet aus Anlaß des fünfjährigen Jubiläums am S o n n t a g den 6. März ein großes Konzert bei Göb. Beim Konzerte treten alle drei Kapellen mit neuereinstudierten Stücken auf. Die Ein- trittskarten sind täglich von 6—7 Uhr im Vereinslokale und eine Stunde vor dem Kon- zerte bei der Kasse erhältlich. Alle Freunde und Gönner des Vereines sind höflichst ein- geladen. Der Ausschuß. Nr. 465

m. **Einen neuen Damen-Modesalon** eröff- nete Herr Franz B i d a r i c in der Stolna ulica 5. Das neue modern ausgestattete Ge- schäft verspricht unter seiner sachmännischen Leitung eine schöne Entwicklung zu nehmen. Sieh das Inserat in der heutigen Nummer!

m. **Weiterbericht.** Maribor, 5. März, 8 Uhr früh: Luftdruck 730, Thermohygroskop 751, Temperatur + 3,5 C, Windrichtung NW, Bewölkung —, Niederschlag —.

m. **Richtigstellung.** Anstatt eines Franzes für das verstorbene Fr. Mihi B l a z i c spendeten die Familien M u r s i c - T u t a den Betrag von 100 Dinar für die Frei- Feuerwehr (und nicht für die Invaliden, wie irtümlicherweise berichtet wurde).

m. **Verloren.** Am 1. März wurde in der Zeit von 13—14 Uhr ein Platin-Anhängel verloren. Der ehliche Finder möge es in der Verwaltung unseres Blattes oder beim Polizeikommissariate abgeben.

* **Orado,** das berühmte Schönheitsmittel, wirkt auf die Gesichtshaut zusammenziehend und beseitigt daher bereits nach kurzer Zeit Runzeln und andere Schönheitsfehler der Haut. Wir verweisen auf das heutige Inse- rat.

* **Wie immer auch heute Sonntag** bei A n d e r I r großes Frühlings- und Abend- konzert, wo sich alle hiesigen Kreise treffen. Göher Faschier, Weinperlen. — Nachmittags bei günstigem Wetter bei der „Vinde“ (Radvanje) Konzert. 2904

* **Der Erste Arbeiter - Radfahrervereinal-** ausschuß für Slowenien in Maribor teilt mit, daß das Schlußkränzchen der Tanzschule heute abends in der Gambinushalle um 20 Uhr stattfindet. Tänzer, agitiert unter den Genossen. — Sonntag den 13. d. Generalsver- sammlung. Erscheinet vollzählig! Nr. 466

* **Hotel Halbwild.** Heute Samstag bis 2 Uhr offen. Familienabend mit Tanz. — Sonntag zum Frühlingskonzert und abends Konzert. Herr Sever mit seiner singenden Geige. 2893

Bei Vergiftungsfällen, hervorgerufen durch verdorbene Nahrungsmittel, sowie Alkohol, Nikotin, Morphium, Kolain bildet die An- wendung des natürlichen „Franz-Josef“-Wit- terwassers ein wichtiges Hilfsmittel. Aerzi- sche Fachwerke führen an, daß bei Bleivergif- tungen das Franz-Josef-Wasser die hartnäki- ge Verstopfung, die eine Hauptursache der qualenden Kolikanfälle ist, rasch beseitigt. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. 8979

* **An Kaffee-Freunde.** In Orte, bei denen Kaufleuten der koffeinfreie Kaffee „Dag“ noch nicht vorrätig ist, senden wir Kaffee „Dag“ jedem Konsumenten direkt per Nachnahme. Kleinste Bestellung 2 Palette zu je 1/5 kg. um Dinar 32 pro Palet franco Packung und Por- to. Kaffee Dag sollen in erster Reihe Kinder, ferner alle jene Personen trinken, deren Herz, Nerven, Nieren, Magen usw. nicht ganz ge- sund sind. Kaffee Dag, Zagreb, Bostovi-Seva ulica 9.

* **„Galda“-Schreibmaschinen** haben große Vorzüge, übertreffen jedes System und sind schon überall eingeführt. Generalvertretung für ganz Jugoslawien Int. Rud. Legat & Co. Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100. 2903

Ihre Arbeitslust und Tatkraft wird durch den regelmäßigen Genuß von Rabeiner Mi- neralwasser erstaunlich erhöht. Versuchen Sie!

* **Gallo! Café „Europa“.** Gallo! Wer viel Lachen will, soll ins Café „Europa“ gehen, wo der bestbekannte internationale Komiker D u g o - h u g o gastiert. Außerdem auch Auftreten der akrobatischen Tänzerinnen und



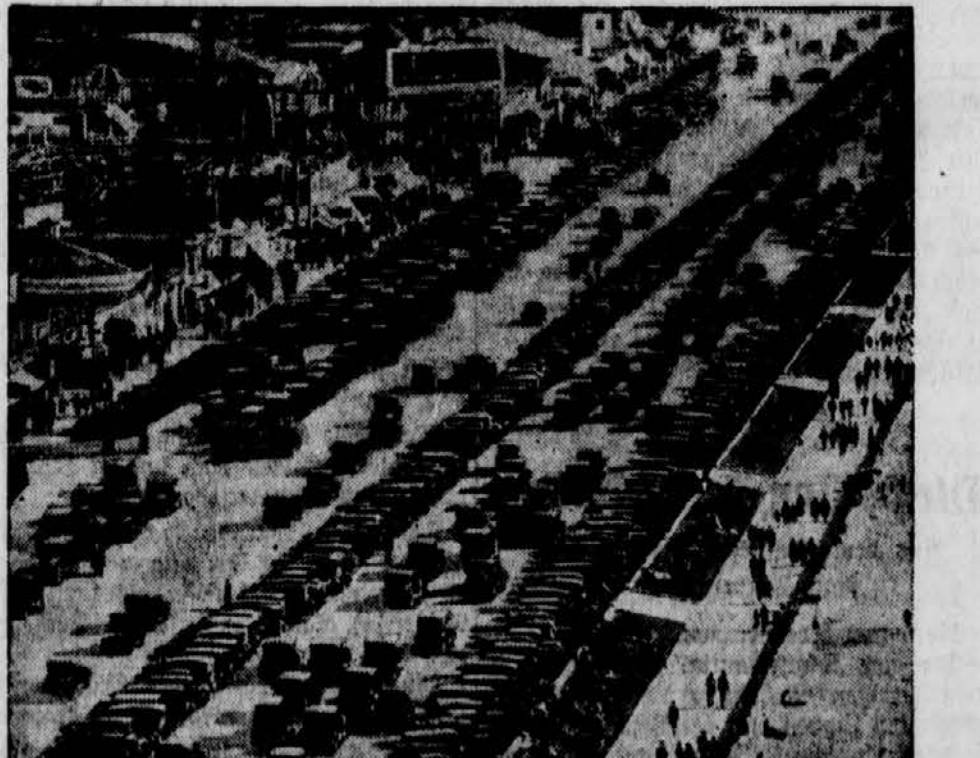
Frühlingsmesse 6.-12. März

11000 Aussteller aus 21 Ländern
150000 Einkäufer aus 44 Ländern
1800 Warengruppen aus sämtlichen Branchen

Von der Stadnabel bis zum Pab- kraftwagen!

Nähere Auskunft ertheilen: Ehren- amtl. Vertreter W. Stroßbach, Mari- bor, Gosposka ul. 19. — Balkan-Ge- schäftsstelle des Leipziger Messes, Beograd, Cukrinska ulica 8. 900

Amerika — das Land der Autos



Jede Familie hat ein Auto. Wagenauffahrt vor einem Vergnügungspark in San Francisco.

des exzentrischen Duos Gemeris. Sonntag nachmittags von 16 bis 19 Uhr wird das vollständige Abendprogramm ausgeführt.

• Neue Kurse für Maschinenscheiden, Slowenische und deutsche Stenographie beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 4. April d. J. Auskünfte, Prospekte und Einschreibungen im Schreibmaschinen-Geschäft Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ul. 7, Telephon 100. 2568

Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor Repertoire

Samstag, den 5. März um 20 Uhr: „Die lustige Witwe“. Ab. C. Coupons.
Sonntag, den 6. März um 15 Uhr: „s Kulerl“. Ermäßigte Preise. Coupons. — Um 20 Uhr: „Der Jägerbaron“. Ermäßigte Preise.
Montag, den 7. März: Geschlossen.
Dienstag, den 8. März um 20 Uhr: „Für das Wohl des Volkes“. Ab. B. Premiere.

+ In Cantars Romäne „Für das Wohl des Volkes“ („Za narodov blagor“), die, wie wir bereits berichteten, Dienstag, den 8. d. M. aufgeführt wird, werden u. a. Frau Bukel, Frau Savin, Frä. Kralj und die Herren J. Kovic, Zeleznik, Grom, Rasberger und Parastovic auftreten.

+ Europareise Otto Kahns. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Newyork: Der bekannte Finanzmann und Kunstmäzen Otto Kahn, der Chef des Newyorker Bankhauses Kahn, Loeb & Comp., habe sich Samstag nach Europa eingeschifft. Kahn gedente auch Deutschland zu besuchen. Er äußerte sich, daß seine Reise vorwiegend eine Kunstexpedition sein soll. Er gedente in verschiedenen Ländern Kunstgegenstände zu erwerben und nach neuen musikalischen Talenten Ausschau zu halten.

+ Die Beethoven-Feyer in Paris. Beethovens „Missa Solennis“ wird am 17. März im Dom von Notre Dame zu Gehör gebracht werden. Diese Gedächtnisfeier wird von einer Zeremonie begleitet sein, an der der Erzbischof von Paris, Cardinal Dubois, teilnehmen will. Die Musik stellt das Orchester Colonne unter der Leitung von Gabriel Pierné.

+ Modernes Opernschaffen. „Der Protagonist“, Kurt Weills Oper, gelangt demnächst in Berlin zur Uraufführung. Der Text

stammt von J. G. Oll. Obwohl das Werk im ganzen nur 50 Minuten spielt und im Grunde nur einen einzigen Schauplatz aufweist, wird mittels aller modernen technischen Hilfsmittel der Neuzeit, als da sind, Film, Flugzeug, Auto, Drehscheibe, Rundhorizont und was sonst noch die eigentliche Handlung mit derartiger Behemung kaleidoskopartig durch nahezu vierzig verschiedene Bilder geht, daß dem Zuschauer kaum noch Zeit bleibt, seine Gedanken zu sammeln, geschweige denn, sich Gedanken zu machen über die dazugehörige atonale Musik.

+ Kunstnotizen. Die Verkäufe anlässlich der Internationalen Kunstausstellung in Venedig erreichten für 367 Werke den Gesamtbetrag von 2,427,386 Lire. In der Vorkriegszeit war die höchste Ziffer im Jahre 1912 etwas mehr als eine halbe Million Lire. 1920 und 1924 wurde die diesmalige Ziffer noch um einiges überschritten. — Der Musiktempel, den der Kunstmäzen Samuel Inull in C h i e g o errichtet, wird 22 Stockwerke hoch sein und 15 Millionen Dollar kosten. Außer einem Theater wird ein Musiksaal vorhanden sein, der mit 26 Radiostationen Nordamerikas verbunden ist. — Der englische Premierminister B a l d w i n hat sich in der letzten Sitzung der englischen Akademie der Künste energisch für die Erhaltung der Landhäuser in ihren alten malerischen Formen eingesetzt und eine Bill angekündigt, die den Besitzern und Künstlern Mittel zur Durchführung der Konservierungsarbeiten bewilligen soll. — Ein b e l g i s c h e s K u n s t g e s e z, das die Identifikation und Klassifikation aller Kunstschätze des Landes vorschreibt, ist in Sicht. Das Gesetz wird gleichzeitig ein Verbot der Ausfuhr gewisser einheimischer Kunstschätze enthalten. — Im spanischen Nationalmuseum, dem P r a d o, findet eine Neuplacierung und Umgruppierung der 2500 Gemälde statt, wobei der Gesamtumfang des Museums mit den größten Schätzen fast verdoppelt worden ist. Der König, der Adel und die Stadt Madrid haben Beiträge gestiftet, um dem Museum noch Bilder weniger bekannter Meister zuzuführen. — Die i t a l i e n i s c h e Regierung hat aus dem Besitz der Marquise Fochessati ein Jugendwerk C o r r e g i o s erworben, eine Madonna, die in naher Verwandtschaft mit der Madonna des St. Franziskus in Dresden steht. Das Bild, das einer gründlichen Reinigung bedarf, soll in der Galerie Borghese in Rom untergebracht werden.

Nachrichten aus Stuj

p. Beethoven-Zentenarfeier in Stuj. Die „Glasbena Matica“ in Stuj trifft bereits Vorbereitungen zur Beethoven-Zentenarfeier. Zu diesem Zwecke organisiert die „Glasbena Matica“ alle ihre Kräfte, um den

Indische Truppen in China



Indische, von Engländern beschickte Truppen marschieren durch Schanghai

Todestag des großen Genius in würdiger Weise zu begehen. Das Programm ist etwa wie folgt fixiert: Vortrag über Beethovens Leben und Werk von Professor Pahor; 2. Pathetische Sonate (ausgeführt von Frä. Prof. Mara Kabaj); 3. Sologesänge (Prof. Slla); 4. Beethoven: Sonate op. 2 für Violone und Klavier (Prof. Pahor und Prof. Stöhr); 5. Klavierkonzert in C-Dur mit Orchesterbegleitung (Mitwirkende: Prof. Stöhr, das Socol-Orchester, Dirigent Prof. Pahor); 6. Beethoven: „Türkischer Marsch aus Ruinen von Athen“ und „Trauer-Ouverture aus „Coriolan“ (ausgeführt vom Socol-Orchester unter Leitung Prof. Pahors). Das Konzert findet am 1. April statt. Die Vereine werden gebeten, an diesem Tage keine Veranstaltungen abzuhalten.

Kino BURG-KINO.

Heute Samstag wird das Burg-Kino wieder eröffnet, und zwar mit dem ausgezeichneten Schlagerfilm:

„Der Wildschütz“.

Der große Charakterdarsteller Carl de Vogt in der Hauptrolle. Ein packendes Bild aus dem Leben jener, die in ihrer Leidenschaft zur Jagd vor den Schranken des Gesetzes nicht Halt machen und so seine Schwere fühlen müssen. Junge, leidenschaftliche Liebe, Szenen aus dem Wilderleben, Kampf mit dem Förster, prachtvolle Gebirgs- und andere Landschaftsaufnahmen — also durchwegs Bilder, deren Wirkung auf den Zuschauer nicht ausbleiben können. Dieser Film hat eine starke Handlung; er wurde noch überall, wo er gezeigt wurde, in seiner Spieldauer verlängert.

Von Montag den 7. bis einschließlich Mittwoch den 9. März der großartige, lustige Gattige Film:

Die Königin von Moulin Rouge.

mit dem Liebling Mady Christians in der Hauptrolle. Prätig ausgestattet.

KINO »APOLO«.

Bis einschließlich morgen Sonntag den 8. d. wird der glänzende Film:

Die letzte Einquartierung.

mit der reizenden Kenia Desni und dem flotten Livio Bavanelli in den Hauptrollen vorgeführt. Sechs Akte der humorvollsten, gediegensten Unterhaltung! Wer lachen will, sehe sich diesen glänzend ausgestatteten, unverwiltlichen Humor atmenden Film an, der einer der besten seiner Art ist.

Vom 7. bis einschließlich 9. März:

Der Graf und die Ballerine

im Gasthaus „Zum weißen Ochsen“ in Wien. Eine äußerst unterhaltende, gattige Geschichte über Wiener Mädels. Die Geschichte wird von Raschmarktfräuen ausgelocht und spielt sich zum großen Teil im obigen Gasthaus ab.

KINO »UNION« (früher Ploskop).

Bis einschließlich Dienstag den 8. März sehen wir im Union-Kino einen Schlagerfilm:

„Der schwarze Freitag“

(„Der Bankrott unter den Linden“). Nach Motiven des berühmten Romans „Der Herr auf der Galgenleiter“ von Hugo Bettauer gedreht, bewegt sich die Handlung auf durchaus realistischen Boden, und zwar in der unmittelbaren Nachkriegszeit in Berlin, wo, wie überall, Schieber, Konjunkturritter und auch ehrliche Leute auf der Jagd nach dem leicht zu erwerbenden

Geld sich in hirnlose Abenteuer stürzten und den Abgrund nicht sahen, der sich vor ihnen auftat. Der Film zeigt in packenden, oft nerventzählenden Bildern einige solche Menschenschicksale, zum Beispiel des sympathischen Konzipienten Doktor Lothar Reimers, der durch einen „Freund“ in jene Kreise gelockt, auf Glück und Brand vergiftet und nur mehr im Banne des Mammonts lebt, dem er alles opfert, bis der große Krach kommt und ihn schließlich den bitteren Reiz bis zur Reize auskosten läßt. Seine Partnerin Grete ist das lichtvolle Wesen in diesem dunklen Milieu, der Stern, der den unglücklichen Mann wieder zu sich emporzieht. Herr und Frau Nebelkunic (das bekannte Filmpaar Hermann Fichta und Margarete Kupfer) sowie der „Bankdirektor“ Bellmann (Hans Albers) sind die typischen Konjunkturritter, die Bettauer so scharf und charakteristisch wie treffend gezeichnet. In der Hauptrolle sehen wir Alfred Abel und Margarete Schlegel, ein Künstlerpaar, das alle Sympathien verdient. Der Film ist ein packendes, mitreißendes Stück Leben aus jener taumelhaften Zeit der Nachkriegskonjunktur, wo Geldhunger ihr Glück machten, um dann bei Eintritt der Ernüchterung wieder alles zu verlieren. Eine glänzende Regie wie vorzügliches Spiel haben den Film (Zog-Betrieb) zu einem Welttschlager gemacht, der heute noch auf allen Lichtspielbühnen machtvoll anzieht. Sein Erfolg wird auch in Maribor nicht ausbleiben.

KINO »DIANA«, STUDENCI.

Bis einschließlich 8. d. wird der spannende Abenteuerfilm:

„Der unheimliche Chinese“.

über die Leinwand gehen. Packende Handlung, hervorragendes Spiel.

Voranzeige: Vom 9. bis 11. März: Harry Hill in seinem besten Schlager: „Die Maske Nr. 74“. Vom 12. bis 18. März: Eddie Po Lo im größten Abenteuerfilm: „Kapitän Kidd“ in zwei Epochen.

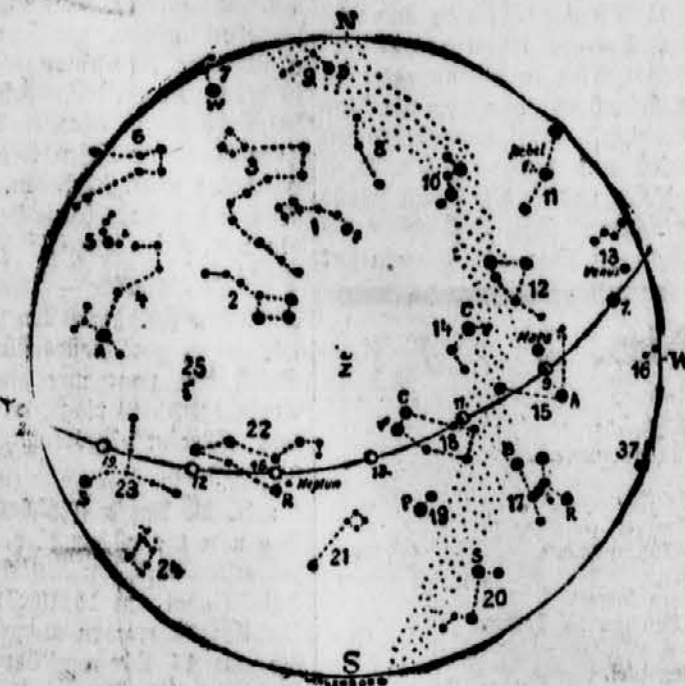
Meite, Bohème-Café. Eine Dame fragt den ihr gegenüberstehenden Herrn, wieviel Uhr es sei. Mehr um überhaupt etwas zu sagen, als daß die Antwort sie interessiert hätte. Der Herr greift mit gewohnheitsmäßiger Bewegung nach der linken oberen Westentasche und läßt die Hand auf halbem Wege resigniert sinken. „Du weißt doch“, sagt er vorwurfsvoll, „daß du mich mit dieser Frage nicht kompromittieren darfst!“ (Simplicissimus).

Sitwinoto



Schlichterins Vertreter, der die scharfe Antworttote Rußlands an England verfaßte.

Sternenkarte für den Monat März



Die Sternbilder sind durch punktierte Linien verbunden und mit einer Nummer versehen. Die Buchstaben sind Abkürzungen für die Eigennamen der hellen Sterne. Die Stellungen des Mondes sind von 2 zu 2 Tagen eingetragen. Das Datum steht unterhalb des Mondbildes und die Pfeillinie zeigt die Richtung der Mondbahn an. — 1. Kleiner Bär β = Polarstern, 2. Großer Bär, 3. Drache, 4. Bootes α = Arktur, 5. Krone, 6. Perseus, 7. Veier β = Wega, 8. Cepheus, 9. Schwan δ = Deneb, 10. Cassiopeja, 11. Andromeda

mit Nebel, 12. Perseus, 13. Widder, 14. Fuhrmann ϵ = Capella, 15. Stier α = Aldebaran, 16. Walfisch, 17. Orion β = Rigel, γ = Betelgeuze, 18. Zwillinge ϵ = Kastor, β = Pollux, 19. Kleiner Hund β = Procyon, 20. Großer Hund ϵ = Sirius, 21. Wasserschlange, 22. Löwe α = Regulus, 23. Jungfrau ϵ = Spica, 24. Waage, 25. Haar der Berenice, 27. Eridanus. — Planeten: Mars, Neptun (Venus erst gegen Monatsende in den Abendstunden bis 10 Uhr zusehen). ζ = Zent,

Volkswirtschaft

Der Erdölreichtum Amerikas



Der Erdölreichtum Amerikas.

Im Hintergrund der mittelamerikanischen Verwicklungen steht der Schatten der Petroleumfrage. Die Vereinigten Staaten sind zwar heute noch der gewaltigste Erdölproduzent der Welt, aber ein von ihrer Regierung eingesetzter Untersuchungsausschuss hat festgestellt, daß die geologischen Erdölvorräte der Vereinigten Staaten, die nur 16,26% der Weltvorräte ausmachen, in sechs Jahren erschöpft wären, wenn die Ausbeute nicht eingeschränkt würde. Die Vereinigten Staaten sind aber auch der größte Ölverbraucher der Welt (66% des Weltverbrauchs). Mexiko und das nördliche Südamerika einschließlich Peru besitzen 23,82%, das südliche Amerika 8,2% der Weltvorräte. Von den mexikanischen Erdölbeständen befinden sich mehr als 50% in amerikanischen Händen.

Heu- und Strohmarkt. **M a r i b o r**, 5. März. Auf dem Markte waren heute 8 Wagen Heu, 3 Wagen Grummet und 4 Wagen Stroh. Die Preise bewegten sich für Heu zwischen 70 und 90, für Grummet zwischen 70 und 80 und für Stroh zwischen 50 und 60 Dinar für 100 Kilogramm.

Eiermarkt. Auf den internationalen Handelsplätzen ist die Lage unverändert geblieben. Auf die Preisgestaltung wirkt die überall lagernde ausverkaufte Ware drückend, das Ausgebot ist drängend, die Kaufkraft kaum nennenswert, da die Käufer mit einer fallenden Preistendenz rechnen und im Einlaufe zurückhaltend sind. Auf dem heimischen Produktionsgebiet sind die Zufuhren in den letzten Wochen reichlich, die Preise nachgebend. Im Produktionsgebiet werden heute für frische Eier, je nach Qualität 70—85 Para pro Stück bewilligt.

Stechviehmarkt. **M a r i b o r**, 4. März. Heute wurden 112 Schweine und 1 Fiege aufgetrieben; der Handel war flau; verkauft wurden 66 Schweine und die Fiege. Die Stückpreise waren für 7—9 Wochen alte Jungschweine 150—200, 3—4 Monate 250 bis 350, 5—7 Monate 400—450, 8—10 Monate 500—550, einjährige 1500 Dinar. — Ein Kilogramm Lebendgewicht 9,50—10, ein Kilogramm Schlachtgewicht 15—16 Dinar.

Jugoslawiens Außenhandel im Jahre 1926. Aus Beograd wird berichtet: Nach abschließenden amtlichen Daten betrug Jugoslawiens Einfuhr im vergangenen Jahre 7.631.779,276 D., die Ausfuhr 7.818.180.094 Dinar. Das Aktivsaldo beträgt demnach 186,4 Millionen Dinar. Der günstige Abschluß der Jahresbilanz ist erst durch das Ergebnis des Außenhandels im letzten Quartal 1926 ermöglicht worden, da noch im Monat September ein Passivsaldo von 88,8 Millionen Dinar vorhanden war. Andererseits ist die Jahresbilanz infolge des Einfuhrrückganges um 1.086,3 Millionen Dinar dem Vorjahre gegenüber aktiv ausgefallen.

Einslösung des ersten Kupons der 7-prozentigen Investitionsanleihe. Aus Beograd wird berichtet: Das Finanzministerium hat der Generaldirektion der Staatsschulden bei der Nationalbank in Beograd den Betrag von 17.410.750 Dinar zwecks Auszahlung des 11. Kupons der 7-prozentigen Investitionsanleihe aus dem Jahre 1921

zur Verfügung gestellt. Dieser Kupon wird am 15. d. M. fällig. Die Einslösung werden folgende Stellen vollziehen: 1. Sämtliche Finanzdelegationen, 2. Die Distriktsfinanzdelegation in Nowisad, 3. Sämtliche Kreis- und Bezirksfinanzverwaltungen, Finanzdirektionen und Steuerämter, 4. Die Postsparkassa in Beograd und ihre Filialen in Zagreb, Ljubljana und Sarajevo, 5. Sämtliche hiezu ausdrücklich ermächtigten Geldinstitute, 6. Die Generaldirektion der Staatsschulden.

Vorausichtliche Revision des Tagengesetzes. Die Frage der Revision des Gesetzes über Tagen wurde bereits am Beginn des vorigen Jahres aufgerollt. Sämtliche Kammern und Wirtschaftsorganisationen des Landes haben an den Finanzminister in der Frage der Revision dieses Gesetzes motivierte Eingaben gerichtet. Da jedoch das Finanzministerium mit Rücksicht auf gewisse andere dringende Arbeiten zur Revision des Tagengesetzes nicht schreiten kann, so werden vorläufig nur gewisse unumgänglich notwendige Änderungen im Gesetze vorgenommen. Zur endgültigen Revision des Gesetzes über die Tagen soll erst später geschritten werden. Das Material, das über diese Frage gesammelt wurde, ist einer besonderen Kommission zur Prüfung und Ordnung übergeben worden.

Abermalige Abgabe von staatlich subventionierten Zuchtbeeren im Kreise Maribor. Da es abermals gelungen ist, sich einige Mittel zu de molen erwähnten Zweck zu sichern, werden im Monate Mai wieder einige staatlich subventionierte Zuchtbeeren zu den gewöhnlichen Bedingungen abgegeben. Wer sich für diese Angelegenheit interessiert möge sich zwecks näherer Informationen an den Bezirksvizepräsidenten (Amtsveterinär oder Defonom) wenden. Dort sind auch die vorgeschriebenen Druckformen erhältlich. Die Gesuche müssen bis längstens 15. April bei den Bezirkshauptmannschaften eingelangt sein; auf später einlangende wird keine Rücksicht genommen.

Der Landwirt Beizt das Getreidesaatgut!

Wenn wir einen schönen Stand am Felde erreichen wollen, müssen wir beizen. Nicht mit Jauche. Das ist ganz unzugänglich. Nicht auch mit Kupfervitriol. Dieses wirkt nicht immer verlässlich. Ebenfalls nicht mit Formalin. Mit diesem zwar guten und billigen Beizmittel kann man leicht die Keimkraft des ganzen Saatgutes schädigen, wenn nicht gar vernichten. Von sehr guter Wirkung sind dagegen die neueren Beizmittel, wie Uspulun oder Germisan oder Tillantin oder Segetan. Nur dürfen hierbei einige wichtige Maßnahmen nicht übersehen werden: Die Beizarbeit muß vor allem genau nach der Vorschrift gemacht werden. Vor allem muß man darauf sehen, daß das ganze Getreide gründlich mit der Beizflüssigkeit in Berührung kommt. Man muß daher das in der Flüssigkeit befind-

liche Saatgut mit den Händen oder einem Stod rühren und mischen. Hierbei muß die vorgeschriebene Zeit genau eingehalten werden. Brandförner auf der Oberfläche der Flüssigkeit müssen entfernt werden. Die Beizflüssigkeit soll nur 3mal verwendet werden. Das fertiggebeizte Getreide ist fertig auf einer Plache oder der Tenne auszuschütten u öfters, zu schaufeln, damit es rasch trocknet. Es ist nicht gut, feuchtes Saatgut zu verwenden, besonders dann nicht, wenn der Boden trocken ist. Gebeiztes Saatgut darf nicht in Säcke gefüllt oder auf Tennen geschüttet werden, in welchen sich früher brandiges Saatgut befand. Durch Vermischen der gebeizten Saatkörner mit ungebeizten wird natürlich das gesunde wieder angesteckt und die ganze Arbeit verunzucht. Gebeiztes Saatgut ist giftig. Es darf daher nicht für andere Zwecke als für die Aussaat verwendet werden. In neuerer Zeit werden auch als Trockenbeizmittel viel empfohlen.

I. Ueber den Schnitt der Rosen. Der Schnitt der Rosen ist zeitig im Frühjahr durchzuführen; schwach wachsende Büschen sind möglichst zu schonen. Rankrosen schneidet man wenig zurück, ebenso Rosen, die zu Wandbekleidungen verwendet werden. Zu dicht stehende Zweige, besonders an hochstämmigen Rosen, sind vollständig zu entfernen. Einige Arten von Teerosen mit langen Trieben, z. B. „Marschal Niel“, werden gar nicht geschnitten, weil sich die schönsten Rosen an den Triebspitzen bilden. Bei frisch gepflanzten Rosen werden die Triebe bis auf zwei oder drei Augen zurückgeschnitten, falls ein gutes Wurzelwerk vorhanden ist. Rosen, die im Frühjahr nicht gut antreiben wollen, bedecke man mit guter Erde, die dann angegossen wird. Bei trockenem Wetter soll man reichlich wässern. Wenn sich aus den Wurzelstöcken von Rank- und Schlingrosen nach der Blüte kräftige Schößke entwickeln, so ist alles alte verblühte Holz auszuschneiden, denn die erwählten Neutriebe sind die Blütriebtriebe fürs nächste Jahr.

I. Das Imprägnieren von Holz für Weibebäume um selbe haltbarer zu machen, wird in der Weise vorgenommen, daß man, wenn es sich um Nadelholz handelt, es so lange in eine vierprozentige Kupfervitriollösung stellt, bis die blauen Kristalle an der oberen Schnittfläche sichtbar werden. Will man noch ein übriges tun, so kocht man die Pfosten an demjenigen Ende an, welches in die Erde kommt.

I. Das Tränken der Bienen im Winter. Gegen Ausgang des Winters, bei milder Temperatur, kann man bemerken, daß einzelne Bienen beim Flugloch herausfliegen und abfliegen, während andere gierig die Dunstniederschläge am Flugloch auffangen. Diese Dunstnot zeigt sich besonders, wenn man die Bienen auf Rapshonig oder Honigtau eingewintert hat. Zur Abhilfe der Dunstnot legt man einen nassen Schwamm auf das Spundloch oder steckt ihn in das Flugloch. In Gegenden, wo die Bienen häufig an Durstnot leiden, muß das Tränken besonders gut vorgenommen werden. Auch die Luftnot zeigt sich im Stod öfter, besonders wenn man die Fluglöcher stark verengt. Das Bienenvolk beginnt dann zu brausen und kann erstickt. Man öffne die Fluglöcher vollständig, damit frische Luft eindringen kann. Das Volk wird sich dann bald beruhigen. Wer seine Bienen gut

eingewintert und sie namentlich auch richtig gefüttert hat, wird weder mit Durstnot noch mit Luftnot zu tun haben.

Nachrichten aus Celje

c. Trauung. Am Sonntag findet in Celje die Trauung des Herrn Silverius M. S a d a z i c, Leutnants beim 49. JN. in Balandov bei Strumica, mit Fel. Silva P a j m a n, Kaufmannstochter in Celje, statt. Der Bräutigam trat dieser Tage vom mosammanischen zum katholischen Glauben über. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. Auszeichnung. Herr Dr. Johann B r a t a n i c, Präsident des Verwaltungsgerichtes in Celje, wurde mit dem St. Sava-Orden 3. Klasse ausgezeichnet.

c. Todesfall. Am Freitag den 4. d. verchied in Celje nach längerem Leiden der ehemalige Weinändler Herr Otto K u s t e r, eine bekannte Celjier Persönlichkeit. Friede seiner Asche!

c. Stadttheater. Nach einer Pause von nahezu drei Monaten gastiert am Dienstag den 8. d. um 20 Uhr im hiesigen Stadttheater das Schauspielhaus von Ljubljana mit der Komödie in 3 Akten „Mirandolina“.

c. Der erste Donner in diesem Jahre war in Celje am Donnerstag abends zu hören.

c. Volkshochschule. Am Montag den 7. d. um 20 Uhr findet im Zeleznicaale der hiesigen Knabenbürgerschule ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. Roman S a v n i c über den jüngst verstorbenen berühmten Kartographen Jovan C v i j c, seine Bedeutung und Größe, statt.

c. Der Gesangsverein „Ojka“ hielt vor einigen Tagen seine Hauptversammlung ab, in der zum Vereinsobmann Herr Ignaz L o p l a c, Tischlermeister in Breg, gewählt wurde.

c. Der Mieterverein in Celje wird am Donnerstag den 24. d. um 20 Uhr im „Marodni dom“ seine ordentliche Jahresversammlung abhalten.

c. Den Apothekennachdienst verleiht in der kommenden Woche die Apotheke „Zur Maria Hilf“ am Hauptplatz.

Sport

: E. B. Rapid — G. A. R. Für das am kommenden Sonntag, den 13. d. M. auf heimischem Boden zur Austragung gelangende Freundschaftsspiel der obgenannten Gegner herrscht in unseren Sportkreisen bereits das regste Interesse. Wenn man die in letzter Zeit erzielten Erfolge der Grazer Gäste in Betracht zieht, kann man mit einem sehr spannenden Kampf, der an die Ansfragen die größten Anforderungen stellen wird, rechnen. „Rapid“ wird also sein Möglichstes hergeben müssen, um seinem Gegner eine ebenbürtige Kampfmannschaft zu stellen. Es ist aber zu erwarten, daß es der Sektionsleitung gelingen wird, in der Aufstellung der Mannschaft für diesen Gegner die besten ihrer Leute unterzubringen. Die genaue Aufstellung der Gäste sowie der Heimischen werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

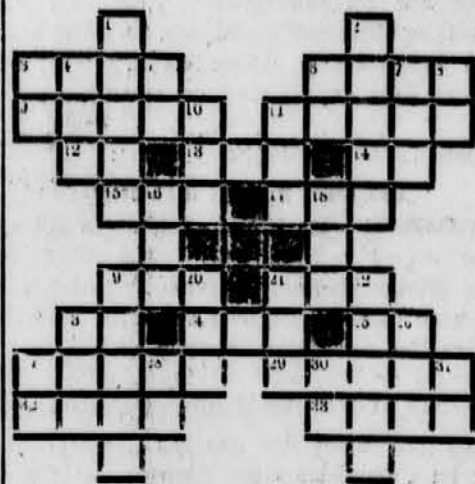
: T.S.R. Merkur — S.R. Svoboda. Morgen stehen sich zum ersten Male in der Frühjahrsaison zwei hiesige Klubs gegenüber. Das Spiel, das zwar nur den Charakter eines Trainingsspiels trägt, wird um 15 Uhr auf dem „Merkur“-Sportplatz auf der Tchefen ausgetragen.

: E. B. Rapid (Fußballsektion). Morgen, Sonntag, den 6. d. M. Trainingspiel der ersten und der Reservemannschaft. Das Spiel findet um 15 Uhr seine Austragung. Die Spieler werden aufgefordert, sich pünktlich um 14 Uhr im Vereinsheim (Gasthof A n d e r l e) einzufinden. Die Mannschaften treten in folgender Aufstellung an: **Erste Mannschaft:** Pello, Barlovic, Kurzmann, Bernath, Frangesch, Dain, Böchnigg Val., Paulin, Benko, Terglej, Lettnik; **Reserve-Mannschaft:** Petrovic, Bedar, Sorlo, Bauer, Simmerl, Harnar, Marcinko, Popic, Poljak, Böchnigg Laslo, Schein. **Erstlag:** Jucica, Sattler, Korinek.

: I. S.S.R. Maribor. Sonntag den 6. d. um 14 Uhr Fußballtraining. Die Spieler der Ersten und der Reserve werden aufgefordert, zu verlässlich zu erscheinen.

: S.R. Svoboda. Zum Trainingspiel gegen „Merkur“ tritt die Mannschaft in folgender Aufstellung an: Mernig, Oman, Mernig,

Kreuzworträtsel No. 2



16. Farbe.
18. Synonym für „Spaß“.
19. Ungarischer Frauennamen.
20. Ansiedlung.
21. Fisch.
22. Kostspielig.
23. Türkischer Männername.
26. drei slawisch
27. Zeichen für ein Metall.
28. Chemisches Zeichen für Tellur.
30. Feldmaß.
31. Eins in Kartenspiel.

Wagrecht.

3. Musikwerk.
6. Gewebe.
9. Wunderart.
11. Männername, Mineral.
12. Verneinung (franz.)
13. Öster. Schriftsteller, Redakteur.
14. in (franz.)
15. Körperteil.
17. Nebenfluß der Drau.
19. Japan. Staatsmann.
21. Handlung, Schriftstück.
23. Chemisches Zeichen für Aluminium.
24. Wagrechte Segelstange.
25. Verbindungswort (franz.)
27. Flink. tesch.
29. Frauennamen.
32. Zahlwort (weibl.)
33. Getreideart, Nahrungsmittel.

Senkrecht.

1. Drama von Grillparzer.
2. Berühmte Bleistiftfabrik.
3. Fluß in Sibirien.
4. Gottheit in der griechischen Mythologie, Sohn des Zeus.
5. Ital. Musiknote.
6. engl. Maß (Gallon abgekürzt).
7. Kleines jap. Maß.
8. Anschrift an Unbekannte.
10. Geistiges Getränk.
11. Alpe (Synonym).

Bach, Selig, Strull, Bisof 2, Strach, Hausfer, Konrad, Bisof 1. — Reserven: Korada und Konrad. Die Spieler haben sich vorher im Volkshaus einzufinden.

: In Monte Carlo schlug der Franzose Kron den Wiener Artens 6-1, 7-5, Kehrlich konnte über Arlepp einen schönen Erfolg von 6-3, 6-3 davontragen. Der Däne Borum schlug den Rumänen Lupu 6-1, 6-1, dagegen verlor Ulrich durch Bouffus 2-6, 3-6. Jan Kozeluh hat im Single die weiteren Spiele gestrichen und ist abgereist. Im Semifinale der Damen schlug Mrs. Satterthwaite Miß Shaw 6-0, 6-1.

: Einen Guldbüchlings-Staffel-Lauf über Przemysl—Kratou—Tesch—Prag (504 km) anlässlich des Geburtstages des Präsidenten Masaryk hat eine militärische Staffel unternommen. Der Start fand am 1. März um 12 Uhr mittags in Borow statt, wo die tschechischen Legionen an der Seite Russlands das erstemal geschlossen in den Kampf traten. Einen zweiten Staffellauf von Preßburg nach Prag (410 km.) unternimmt der Leichtathletikverband. Der Start geht heute Sonntag vormittags um 11 Uhr auf dem Hauptplatz in Preßburg vor sich. In Mähren nehmen auch die Mitglieder des deutschen Leichtathletikverbandes am Laufe teil.

: Die österreichische Tennis-Rangliste, die erst jetzt bekanntgegeben wurde, hat folgenden Aussehen: 1. Artens, 2. Mateja, 3. Ingenieur Brück, 4. Eisler, 5. Winterstein, 6. Kitzel, 7. Dr. Böhm (Graz), 8. Dr. Ubrecht, 9. Dr. Munk, 10. Maper (Graz). —

Salim und Dr. Borzili wurden nicht berücksichtigt, da von ihnen zu wenig Ergebnisse vorlagen. Bemerkenswert ist die Klassifizierung von Artens, der im Vorjahre an zehnter Stelle stand.

Aus der Tierwelt

a. Nesterbauende Fische. Als nestbauender Vertreter der einheimischen Süßwasserfische dürfte der Stacheling den meisten, wenigstens dem Namen nach, bekannt sein. Das Nest wird vom Männchen aus Pflanzenstengeln, Wurzeln, Fasern usw. gebaut. Als Mörtel dient ein äußerst klebriges Nierenseeret, das aus der Afteröffnung tropfenweise ausgestoßen und dem Baumaterial beigegeben wird. Einer der belantesten ausländischen nesterbauenden Süßwasserfische ist der Paradiesfisch oder Maktopode. Als Baumaterial fungiert ebenfalls das Männchen. Das Baumaterial besteht aber diesmal aus Luftblasen, die das Tier sorgfältig zu einem halbkugelförmigen Gebilde aneinanderreißt. Die Fischbrut wird in beiden Fällen von den äußerst kampflustigen Männchen bis zum Ausschlüpfen der Brut, gewöhnlich auch noch eine kurze Zeit darüber hinaus, aufs sorgfältigste behütet und gegen Eindringlinge bis aufs äußerste verteidigt.

a. Himmelsblaue Kanarienvögel. Ein reifarbener Kanarienvogel, für den ein Preis von 100 Pfund Sterling gefordert wird, und zwei blaue Kanarienvögel für je 50 Pfund Sterling bilden die Hauptsehenswürdigkeit der Ausstellung von Käfigvögeln, die im Londoner Kristallpalast stattfindet. Die

Tiere entstammen der Zucht des Kanarienzüchters Lute in Doncaster. Durch die bisher erzielten Erfolge in der Zucht merkwürdig gefärbter Vögel ermutigt, hat Lute den Ehrgeiz, einen Kanarienvogel mit himmelblauer Gefieder zu züchten. „Bei meinen Versuchen“, so erklärte er einem Berichterstatter, „fehlt es nicht an Uebersehungen; ich muß mit allen Möglichkeiten rechnen. Ich war selbst am meisten überrascht, als ich einen reifarbenen Vogel vor mir sah.“ Er zeigte dem Berichterstatter gleichzeitig einen Vogel mit grünlichem Federkleid, der, wie er erklärte, allem Anschein nach eine blaue Nachkommenschaft haben wird, während er von den zwei Kanarienvögeln von blaßgelber Farbe eine schneeweiße Nachkommenschaft erwartet. „Von einem schwarzen Hahn und einer weißen Henne“, erklärte der Züchter weiter, „wurde der Stamm erblickt, der blaue und reifarbene Sprößlinge hat, und von dem vielleicht noch ein silberner oder hellblauer Vogel zu erwarten ist.“

a. Die Liebesbrüder der Spinnen. Für die Männchen der Spinnen ist die Werbung um das Weibchen immer eine gefährliche Sache, weil die Weibchen den Bewerber, wenn er ihnen nicht gefällt, oft einfach verschlucken, was übrigens auch nach der Hochzeit nicht selten vorkommt. Dennoch geht bei manchen Spinnen die Werbung der Männchen in sehr eigenartiger Weise vor sich. Bei den sogenannten Springspinnen (Atiden) führen die Männchen sogar richtige „Liebestänze“ auf, um die Weibchen an sich zu locken, indem sie um sie herumtollen oder mit erhobenen Vorderbeinen um sie herum stolzieren, wie man

es nach neueren Beobachtungen besonders gut bei der Spinne Saitis pulchra beobachten kann. Bei den Kreuzspinnen geht die Werbung in der Weise vor sich, daß die Männchen zuerst eine Zeitlang ruhelos umherirren, dann aber die Weibchen aufsuchen. Hat das Männchen nun eine weibliche Spinne in ihrem Netz gefunden, so legt es zunächst einen besonders starken Faden an, den es am Netz der zukünftigen Befestigung, und beginnt sodann, auf dieser „Liebesbrücke“ sitzend, durch lockhaftes Schaukeln und Ziehen das ganze Netz in Bewegung zu bringen. Wenn das lockende Ziehen nicht aufhören will, finden sich denn auch die Spinnenweibchen fast immer bereit, dem Männchen auf die Liebesbrücke zu folgen, was aber, wie gesagt, durchaus nicht hindert, daß das Weibchen nach den Flitterwochen den Ehemann kaltblütig auffrisst.

Witz und Humor

Vergleich. Was für ein Unterschied ist zwischen einer Mücke und einem nächtlichen Klavierspieler? — Die Mücke schwärmt am Licht und verbrennt sich die Flügel; der Klavierspieler schwärmt am Flügel und verbrennt die Lichter!

Verschiedene Auffassung. Maler: „Sie zeichnen wohl auch, mein Fräulein?“ — Dame: (verlegen): „Ein wenig.“ — Er: „Und was zeichnen Sie?“ — Sie: „Nee, Wäsche.“

Das warme Herz. „Donnerwetter, Mensch, was hast du denn für Hofen an?“ — „Ich sage dir, es kommt nicht darauf an, daß die Hofen elegant sind. Die Hauptsache ist, daß ein warmes Herz darüber schlägt, versteht du?“

Zur Klärung!

Auto-Motor J. J. Graf Herberstein warnt vor mir unter „Warnung“ in Nummer 51 der „Marburger Zeitung“ vom 4. März l. J., weil ich seit 1. März nicht mehr in seinen Diensten stehe. Laut Dienstvertrag war ich nur als Betriebsleiter seiner zukünftigen Auto-Reparaturwerkstätte engagiert, die aber aus F. Verhältnissen niemals eingerichtet werden konnte, weshalb ich mich veranlaßt sah, meine Kündigungsfrist zu verkürzen. In dem vertraglichen Abkommen mit genannter Firma war nicht vorgesehen, Aufträge für Lieferungen zu erteilen, viel weniger Fakturen oder Auftragscheine für Auto-Motor zu unterzeichnen, weshalb die Warnung böswillig und schadenabsichtlich ist. Die Veröffentlichung der Warnung gegen mich ist keineswegs eine ehrbare Handlung eines Grafen. Ich verließ den Dienst nach ordnungsmäßiger Uebergabe des Inventars, erhielt aber meinen Lohn nicht, weil der Herr Graf Abzüge von 75 Prozent vorpfändete. Trotz der Warnung beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich als Mittelhaber einem größeren Auto- und Maschinen-Reparatur-Unternehmen beigetreten bin und hoffe, daß die Öffentlichkeit eben deshalb die Absicht der Warnung erkennen wird.

Otto Belermann

Frühjahrshüte

n Seide u. Stroh in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen bei 2536

M. Jahn, Marlbor, Stolna ulica 2

Starke einjährige Spargelpflanzen, Schneepf, weißköpfig, braunschweiger, braunköpfig, pro Stüd Din. 0.75, pro 100 St. Din. 60. En groß und en detail. Die Firma übernimmt auch Pflanzungen und erteilt Ratsschlüsse. Gartenbaubetrieb S. Steindrenner, Koroska cesta 103. 2702

Meerfische

sind täglich im bestbekanntesten Ersten Dalmatinerkeller, Maribor, Mesarica ul. 5, zu haben. 2487

Grajska klet

Täglich Konzert von 20 bis 1 Uhr. Samstag und Sonntag Tanz

bei erstkl. Orchester. Täglich frische Meerfische und Krebse ausgesuchter Qualität. Erstkl. Dalmatiner- und Steirerweine. Spezialität „Slatinek“. Solide Bedienung! Empfiehlt sich 2890 J. Majolic, Restaurateur

Die besten

Radio-Apparate

von Din 1400.— aufwärts

nur in erstklassiger Spezialausführung sowie sämtliche Bestandteile für Amateure und sachmännliche Reparaturen in eigener Spezialwerkstätte.

Telefunken Bauerlaubnis SHS

Radio - Starkel

Trg svoboda 6 2904

Leset die „Marburger Zeitung“!



C. TH. MEYR
6 Lillput-
Photographien
Dinar 30.—
MARIBOR
Gospodka ulica 39

Warnung!

Warne jedermann, über mich und meine Frau falsche Gerüchte zu verbreiten, da ich jeden gerichtlich verfolgen lasse. 2805
Joan und Aloisa Ribic, Sodna ulica Nr. 32.

Große Sendung 2892
bester
Dalmatiner-Weine
in
„Jadranska klet“
(kavarna „Jadran“) eingetroffen.
Jeden Tag frische Meerfische. 2899

Aufruf!

Jener Herr, welcher Montag, den 28. Februar bei Firma Dolček i Marini, Maribor, einen Blusenstoff kaufte, möge sich in eigenem Interesse melden.

Speisekartoffel

5bis10 Waggon Speisekartoffeln hat prompt abzugeben Obstgroßhandlung 2901

Ivan Gottlieb, Koroska cesta 126-128

Zahnkellnerin

mit Jahreszeugnissen wird aufgenommen. 2876

Hotel SCHULLER, Slovenjgradec

Geschäftseröffnung!

Erlaube mir, das sehr geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß ich mit 10. März eine

Gemischwarenhandlung

eröffne.

Bin bereit, den geehrten Kunden in jeder Hinsicht mit stets frischer Ware zu den niedrigsten Preisen sowie mit genauer Bedienung zu Diensten zu stehen.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll,

IVANKA JANC, MARIBOR
Vrtna ulica 9 2833

Soeben erschienen:

Zum 5 Uhr Tee. Bd 8.
Dancing Boheme II. =

Erhältlich in der

Musikalienhandlung
Höfer, Maribor.

Tüchtige Kontoristin

wird für Fabrikbuchhaltung per sofort gesucht. Verlangt wird perfekte Kenntnis der deutschen Stenographie, des Maschinenschreibens, flotte gefällige Handschrift, Buchhaltungspraxis. Nur routinierte, gesunde Bewerberinnen wollen handschriftlich geschriebene Offerte mit Angabe von Sprachkenntnissen richten unter „Tüchtige Kraft 1927“ an Oglašni zavod Vinko Kovacic, Maribor, Glomaston trg 16. 2882

Dankfagung.

Auferstande, jedem Einzelnen zu danken für die uns anlässlich des schweren Schicksalschlages zugekommenen zahlreichen Beweise warmer Anteilnahme, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung an Leichenbegängnisse unserer allzufrüh Dahingeshiedenen, weiters für die vielen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

Ganz besonders danken wir dem hochw. Herrn Pfarrer Gartner in Jg. Polstava für die trostreichen Abschiedsworte. Vielen Dank auch dem hochw. Herrn Kaplan Zolnik aus Hoče, der freiwilligen Feuerwehr von Sp. und Jg. Polstava sowie dem Gesangsverein „Stala“ für den ergreifenden Trauerchor.

Jg. Polstava, 4. März 1927. 2891

Josef Šušter

im eigenen sowie im Namen seiner Kinder,

Dankfagung.

Für die uns bewiesene warme Anteilnahme sowie die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres Lieben Vaters, Großvaters und Onkels, des Herrn

Georg Reichmeister

sagen wir allen unseren Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlichen Dank.

Maribor—Graz, 4. März 1927. 2874

Die trauernden Familien:

Reichmeister u. Fleischmann

Erstklassige Gemüse- u. Blumensamereien

Partrassen, Runkelrüben, Kleearten, Steckzwiebel sowie alle Gemüse u. Blumenpflanzen in speziell für das Klima von Maribor erprobten Sorten mit 80% garantierte Keimfähigkeit hat abzugeben

Gartenbaubetrieb H. STEINBRENNER
Gartenarchitekt

Verkaufsstelle 2822
GLAVNI TRG Maribor Koroška c. 94-103

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Sämereien von Blumen, Gemüse und landwirtschaftlichen Produkten hat in jeder Menge billigst abzugeben S. Steinbrenner, Maribor, Koroška cesta 94 und 103, 80% Keimfähigkeit garantiert. 2641

Möbel!
aller Art, modern, zu niedrigsten Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen b. Rector in drag, Tischlerei u. Möbelfabrik, Petrina ulica 8 im Hof. 1812

Mattressen, Ottomane, Bettelstücke, Tapetierarbeiten
billigst zu haben bei Ferdo Kubar, Gospostna ulica 4. 1834

Möbel
kauft man am billigsten bei E. Zelentka, 10. oktobra ulica 5. 2717

Man beachte, daß im Atelier Wagner 1/2 Dbd. Vollpostarten schon mit 60 Din. zu haben sind Aufnahmen täglich von 8 Uhr morg. bis 7 Uhr abends. Ev. spätere Aufnahmen bei moderner elektr. Licht gegen Voranmeldung o h n e Preisausschlag. — Atelier Wagner, Slovenska ulica 4/1. 2505

Boltermöbel
Mattressen, Ottomane, Divans, Ledergarnituren, Vorhänge, Schlafzimmer billigst im Möbelhaus E. Zelentka, 10. oktobra ulica 5. 2718

Suche Pflegeplatz mit guter Behandlung für zwei Kinder, 6 u. 8 Jahre. Adressen erfragen i. der Bero. unter „Pflegeplatz“. 2908

Tapetierarbeiten
werden billigst und rasch ausgeführt bei E. Zelentka, Maribor, 10. oktobra ul. 5. 2719

Gegen Grippe
Erkältung, Rheuma schützt am sichersten

BRAZAY-Franzbranntwein.



Ges. gesch. Ueberall erhältlich.

Feinuntzerei J. Osim
Koroška cesta 17.
Empfehlte sich bei mäßigen Preisen zur Uebernahme von Herren- u. Damenkleidern zum chemisch putzen. Weißwäsche aller Art sowie auch Vorhänge-Appretur. 2879
Unterfertigter gebe bekannt, daß ich seit 1. März 1927 das Kino „Diana“ des Herrn Dr. Rajncic in Studenci nicht mehr weiterführe. Rub. Vlasovskij. 2835

Dochfeine alte Eigenbau - Flaschenweine von 15 Flaschen an franco Haus à 19 Dinar, leere Flaschen mit 4 Dinar retour genommen. Bestellung: Kanyzel Echerbaum. 2366

Möbel
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Großes Lager und Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen im Möbelfabrikverein Tischlermeister, Maribor, Gospostna ul. 20. — Freie Besichtigung. Preislisten gratis. 1340

Gute bürgerliche Privatloft, Mittag und Abend 11 Dinar. Anfr. Bero. 2707

Ein Kind aus besserem Hause wird im Pflege genommen. Anfr. Studenci, Dr. Krelcova cesta 26/1. 2838

Auto-Schule
unter fachmännlicher Leitung bildet die Kandidaten theoretisch und praktisch zu selbständigen Auto- und Motor-Fahrern aus. Der Unterricht ist gründlich und erfolgreich. Damen- und Herren-Chauffeur-Kurse täglich. Näheres in der Auto-Schule Zagreb, Raptol 15. Telefon 11-95. 1915

Hausmannsloft noch für ein Fräulein abzugeben. Svetlana ulica 21/2, links. 2781

Wohnungstausch! 1 Zimmer u. Küche, trocken, rein, in der Franlopanova ulica. Adresse b. Frau Prindic, Meliska cesta 1. 2828

Stampalien
Gegenüber dem Hauptbahnhof, Aleksandrova cesta 43, im Hofe. 1727

Billige Laufstiege! Bela Maribor M. Aleksandrova cesta 15. 10505

Lingua italiana. Qualifizierter Lehrer gibt Stunden. Anträge unter „Lingua italiana“ an die Bero. 2802

Tapete
Linoleum, Bettvorleger, Divan überwürfe, Bettgarnituren und Wandhänger, Möbelstoffe und Plüsch, Bett- und Tischdecken können billig im Möbel- und Tapetiergeschäft Karl Preis, Maribor, Gospostna ul. 20. 1838

Tausche Wohnung, bestehend a. 1 Zimmer und Küche, gegen gleiches. Rova vas, Wolfsgangova ul. 14, Rupert Stumpf. 2848

Slatinec, — 3 Tröpferl, wie's der liebe Herrgott g'schaffen hat, wird in der Grajska Klet (Burgkeller) ausgeschenkt. 2768

Realitäten
8600 Quadratmeter schöne Baufläche in Studenci zu verkaufen. Anfr. Bero. 2354
Haus mit großem Garten, 15 Minuten vom Hauptplatz, mit freier Wohnung zu verkaufen. Anfr. Bero. 2353
Wäderei, eingerichtet, samt Wohnung, auf gutem Posten, ist zu verpachten. Maribor, Smetanova ulica 50, Refrey. 2853

Hammerwerk, Wasserbetrieb, 70 HP. und Grund Din. 150.000. Gerberei samt Haus, mit ständigem Wasser, für Wäderei auch guter Posten, 50.000 Dinar bar.

Fabrikverkauf oder nachweise billig.

Gasthaus, beliebter Ausflugsort, mit Nebenverdienst, 300.000 Dinar.

Gutes Gemischtwarengeschäft, Gasthauspaß, kleine Häuser und Wägen, Bekleidungen bei Maribor, Ptuj, Mured, Poljana von 5—40 Tsch, 12.000 bis 250.000 Din.

Konkurrenzloses Unternehmen f. Damen oder Nebenberuf, 2000 Dinar monatlich rein, gegen Aböße in Ratenzahlungen.

Gesucht H. Haus oder Grund in Krzebina u. Wohnung, 8 Zimmer. 2890

Realitätenbüro „Novi“ Maribor, Gospostna ulica 28.

2 schöne Bauplätze, je 700 Quadratmeter, in der ruhigen, staubfreien, mit Wasser- und elektrischer Leitung versehenen Meina ulica gelegen, zu verkaufen. — Anfragen: Weber, Poberze, Cantarjeva ul. 14. 2341

Kleiner Best bei Ruze, 2 1/2 A., schönes Wohnhaus, 6 Zimmer, elektr. Licht, gegen Barzahlung der Möbel usw. günstig per sofort zu verpachten. Wienenzüchter bevorzugt. Ernst Refrey, Tattenbachova ul. 14. 2745

Realitäten, Best, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den seit 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlichen protokollierten Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, 1. Weidburggasse 28. — Bestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Zu haben b. Dinko Sar, Papierhandlung in Maribor, keine Provision. 11789

Herrenhaus mit Wirtschaftgebäude, kleinem Park und Hauptplatz bei Maribor verkauft um 120.000 Din. Bezel, Maribor, Tattenbachova ul. 19. 2773

Grager Haus, 2stöckig, mit Balkon, Park gegenüber, sonnig, 4-jährige Wohnung sofort beziehb. parterriere, Telefon, Obstgarten, zu verkaufen. Anfr. unter „E. 88.000 im Dera-Jesu-Biertel“ an die Bero. 2906

In Maribor zu verkaufen schönes stochobes Haus, großes Hofgebäude, Stallung für 4 Pferde. Das Haus hat im ganzen 19 möblierte Zimmer, eine große möblierte Küche, Badzimmer, Keller und sämtliches Zugehör. Wasserleitung, elektr. Licht im ganzen Haus. Das Haus ist für jedes Geschäft geeignet. Letzter Preis samt Inventar 100.000 Dinar. Das Haus ist ohne Wohnungsamt sofort bestm., nur an sichere Refektanten. Anfr. unter „E. 88.000 im Dera-Jesu-Biertel“ an die Bero. 2906

Waldgarten mit großem Obstgarten, schönste Lage Umgebung Maribors, günstig veräußlich. Anträge unter „Ertragsbest“ an die Bero. 2840

Zwei- oder Mehrfamilienhaus mit Garten wird in Maribor gekauft. Parlnähe erwünscht. Genaue Angebote mit äußerster Preisangabe an Alois Borovskij, Ptujskiana, Gospostna 13/80. Zwischenhändler ausgeschlossen. 2754

Neuarbeiter Gasthof m. Fleischhauerei und 18 Tsch prima Scheibengrund, alle Gebäude neu erbaut, wegen Krankheit veräußlich. Der Gasthof ist stochob. mit 8 Fremdenzimmern, der Best ist im Kurort Lahnishöhe, 3 Min. vom Bahnhof entfernt, der Best wird auch geteilt verkauft. Hälfte kann Sparkasse liegen bleiben. Anfr. an Bestker selbst, Alois Degen, Lahnishöhe bei Graj. 2744

Wäderei zu vergeben. Anträge unter „Wäderei“ an die Bero. 2753

Wegen Ueberflutung gut erhaltenes **Klavier** sofort zu verkaufen. Prinjic Irg 5, links, Part. 2749

Piano, gut erhalten, billig zu verkaufen. Fanny Vbt, Maribor, Kejarjeva ul. 8. 2756

Schlafzimmer, komplett, neu, Din. 2100, Küche, emailliert, Din. 1075. Urbanova ulica 28, Tischlerei. 2783

Schönes Kostüm u. Frühjahrmantel preiswert abzugeben. — Anfr. bei Thöny, Frankopanova ul. 5, Hof. 2890

Kinderwagen billig zu verkaufen. Anfr. Bero. 2796

Auto Oakland, 6-Zylinder, 30 HP, fast neu, preiswert zu verkaufen. Informationen sowie Probefahrten: in der Garage Jugo-Auto Ptujskiana, Dunajska cesta 36, Tel. 236. 7900

Kurze, seltsame Lebensportjade, Größe 2, wie neu, preiswert zu verkaufen. Robeaterler Reichert, Trzaska cesta 18. 2746

Eisendett mit hohem Strohhack zu verkaufen. Gospostna ulica 56, Tür 8. 2844

Ottomane, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Uheanova ul. Nr. 4. 2824

Rosetten für Wasserrad zu kaufen gesucht. Anträge mit Angabe der Bohrung sind zu senden an Rabic, Sägewerk, Agornia Ptujskiana. 2725

Kaufe Wien. Adresse: Borovskij, Spicnik, Gornja Kungota. 2816

Sandwagen wird gekauft. Abt. Bero. 2786

Milchkannen, Separator, Abhler kaufe. Anträge an Feodor Borovecki, Spicnik 27. Gornja Kungota. 2817

Kaufe einen gut erhaltenen, kompletten Bodentel oder auch Britische zu billigem Preis. Anfr. an Rudolf Habity, Sv. Lovrenc n. Post. 110. 2870

Auto, 4-Sitzig, gut erhalten, ballonbereift, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe an B. Bruder, Fala, Elektrarna. 2910

Schwarzer Stuhl mit guter Stärke preiswert zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Alfa“ an die Bero. 2807

Weingrüne Halbenkasser kauft Josef Refrey Maribor, Smetanova ulica 50. 2852

Zu verkaufen

Waldpflanzen, Fichten, Kiefern, usw., in bester Qualität. Ueber Verlangen Preisliste. Rohmanitsches Gut, Radvanje, P. Maribor. 2042

Große Badewanne aus Rintblech zu verkaufen. Anfr. Trzaska cesta 8/1, Glasfir. 2681

Selbstgeleitete Koflee, Lucerne, plombiert, Runkelrüben, groß, gelb und rot, neue Ware, billig bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 2008

Geschäftsverrichtung, geeignet f. jede Branche, billig zu verkaufen. Jos. Lomazin, Grajski trg 4. 2703

Speisefertige, Glasfertige, Molkservice, usw. antike Uhr mit Grandols, Rippes, Schreibischgarnituren, Scherenschnitte, Bücher, Etageren, kleines Tischchen, Bilder, Frühjahrmantel, Kleider, Schuhe, Männeranzüge usw. Aleksandrova cesta 24 im Hausflur rechts. 2722

Möbel, Schlafzimmer, grau emailliert, reich geschm., wird für Schnittware u. etwas Geld umgetauscht oder verkauft. Kunstmöbelwerkstätte Edshulag, Krelcova ulica, beim alten Stadtfriedhof. 2732

Nähmaschinen
Wart & Gasser



24 Monatsraten sowie unentgeltlicher Unterricht bei Generalvertretung **Alojs Ussar, Maribor, Gospska 20/1.** 860

Steig-Auto, eleganter, modern, 12/40 HP, sechsstelliger Wagen, wenig gefahren, in tadellosem Zustande und in Luxusausführung, billig zu verkaufen. Anfragen an Gahner, Trzisk. 2727

Wäderei zu vergeben. Anträge unter „Wäderei“ an die Bero. 2753

Wegen Ueberflutung gut erhaltenes **Klavier** sofort zu verkaufen. Prinjic Irg 5, links, Part. 2749

Piano, gut erhalten, billig zu verkaufen. Fanny Vbt, Maribor, Kejarjeva ul. 8. 2756

Schlafzimmer, komplett, neu, Din. 2100, Küche, emailliert, Din. 1075. Urbanova ulica 28, Tischlerei. 2783

Schönes Kostüm u. Frühjahrmantel preiswert abzugeben. — Anfr. bei Thöny, Frankopanova ul. 5, Hof. 2890

Kinderwagen billig zu verkaufen. Anfr. Bero. 2796

Auto Oakland, 6-Zylinder, 30 HP, fast neu, preiswert zu verkaufen. Informationen sowie Probefahrten: in der Garage Jugo-Auto Ptujskiana, Dunajska cesta 36, Tel. 236. 7900

Kurze, seltsame Lebensportjade, Größe 2, wie neu, preiswert zu verkaufen. Robeaterler Reichert, Trzaska cesta 18. 2746

Eisendett mit hohem Strohhack zu verkaufen. Gospostna ulica 56, Tür 8. 2844

Ottomane, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Uheanova ul. Nr. 4. 2824

Eine schöne, weiße, 2-jähr. Riege zu verkaufen. Anträge unter „Rüchtl“ an die Bero. 2818

Gitterbett, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Augl. Frankopanova ul. 14. 2810

Reinrassiger Wolfshund, sehr wachsam, nicht bissig zu verkaufen. Anfr. Kurikinska ulica 5, Thomajer. 2800

Eine Kinderbadewanne aus Blech zu verkaufen. Lefarniska ul. 2/2. 2863

Silberbesteck für 6 Personen, 1 Feittüfel für 9 Aa. und Verschleißes billig zu verkaufen. Anfr. Bero. 2883

Bruterei reinrassiger Hühner stets bei Greiner, Maribor, Gospostna ulica 2. 2886

Eine prachtvolle braune Stute, 17 Faust hoch, fehlerfrei, Amer. Anfragen Antonen-Expedition Kovacic, Slomskov trg 16. 2881

Stromschiff, echte alte Ware, das beste, erhalten Sie bei Ferdin. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 2770

2 Herrenanzüge, eine große Riste für Futter- oder für Weidhändler, steif, sowie ein Hundwagen, zweirädrig, zu verkaufen. Popitarjeva ul. 8. 2766

Derliche moderne Madonna-Bilder und Landschaften, große Auswahl in Bildern- und Spiegelrahmen neu eingelangt. Sehr mäßige Preise. J. Mandnik, Slovenska ul. 15. 2857

Abfahloft und Sägesäge hat billig abzugeben Raffimbeni, Brtna ul. 12. 2854

Ein gut erhaltener Frühjahrmantel und Kostüm für mittlere Person billig zu verkaufen. Tattenbachova ulica 18/2, Tür 12. 2855

Pferdegeläster, englisch, 300, Säuglingsapparat Sorlet 100, Sägespänsen 150, Schlenkmaschine 350 Din. Abt. Bero. 2853

Bett, weich, mit Einsat, Krimmattresse, Nachtkastel, rein, um 500 Din. zu verkaufen. Abt. Bero. 2850

Seidenpintfächer billig zu verkaufen. Prapromitova ul. 201. 2839

Amazonen - Papagei, jung, etwas bereits sprechend, um Din. 1500 zu verkaufen. Abt. Bero. 2757

Zu vermieten

Möbel, Zimmer mit Badzimmer zu vermieten. Anfr. Bero. 2783

Küche und Zimmer zu vermieten. Anfr. Julie Brabic, Rova vas, Livadna ul. 6. 2894

Ein Zimmer an zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. Loska ul. 5, Tür 1. 2884

Ein großes, leeres Zimmer im Zentrum der Stadt ist für Büro usw. zu vermieten. Anfr. Bero. 2803

Separ. Zimmer mit 2 Betten, Kälberbenutzung, zu vermieten. Slovenska ul. 22/1, Rašel. 2800

Sep. Zimmer, hell und rein, elektr. Licht, möbliert oder leer, ab 15. März zu vermieten. Abt. Bero. 2873

Möbel, großes Zimmer ab 15. b. zu vermieten. Tattenbachova ul. 18, Part. links, Tür 1. 2878

Gemüsegarten Mitte der Stadt, guter Posten, wird verpachtet. Anfragen Tattenbachova ulica 30. 2877

Ein bis zwei Herren werden aufs Bett genommen. Anfr. 15—18 Uhr Principova 1, Parterre. 2884

Wede demjenigen 2 große Zimmer, eines möbliert, eines leer, Partell. mit Küchenbenutzung, streng separat, mäßiger Preis, der mit 10.000 Dinar gegen Sicherstellung abt. Anfr. unter „Aleksandrova cesta“ an die Bero. 2880

Möbel, Zimmer zu vermieten. — Meliska cesta 31/1, Tür 7. 2847

Möbel, reines Zimmer, im Zentrum der Stadt gelegen, ist zu vergeben. Abt. Bero. 2826

Ein Fräulein wird auf Wohnung und Verpflegung genommen. Meliska cesta 15/1, Tür 8. 2823

Möbel, Zimmer zu vermieten. — Stolna ulica 6. 2842

Gemüsegarten zu verpachten. Trubarjeva ulica 1. 2820

Mehrere schöne Zimmer in einer Villa am Stadtpark sofort oder ab 15. März zu vermieten. Nett möbliert, garantiert rein, südliche Lage, vollkommen ruhig, elektr. Licht. Abt. Bero. 2813

Nähe dem Bahnhof in einer Villa 2 große Zimmer, Parterre, als Lagerräume zu vermieten. Abt. Bero. 2814

Ein Fräulein wird aufs Bett genommen. Abt. Bero. 2792

Kabinett, elektrisches Licht, sofort zu vermieten. Kovitarjeva ulica 6. 2789

Ein große Garage für 2 Autos zu vermieten in der Nähe des Hauptbahnhofes. Abt. Bero. 2765

Reines möbel. Zimmer mit sep. Eingang sofort an einen Herrn zu vermieten. Korošcava ul. 2/1, Tür 3 rechts. 2795

Schön möbel. Zimmer, separat, ist sofort zu vermieten. Tattenbachova ulica 18/2, Tür 12. 2856

Reines möbel. Zimmer für einen Herrn zu vermieten. Studentiska ulica 4, Nähe Rärnterbahnhof. 2852

Zimmer mit Kabinett, Parterre, an soliden Mieter. Briefliche Anfragen unter „Buche“ an die Bero. 2851

2 leere, große, streng separ. Zimmer, Parzell. gegenüber b. Hauptbahnhof, ev. mit Küchenbenutzung, eignen sich auch für Kanaklen. sofort zu vermieten. Abt. Bero. 2888

Zu mieten gesucht!

Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zugehör wird gesucht. Anträge an die Verwaltung unter „Preisangabe“. 2860

Piano zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „P“ an die Bero. 2849

Suche Wohnung, Zimmer, Küche oder 2 Zimmer sofort. Näheres dafür Hausreparaturen. Anträge unter „Schlossermeister“ an die Bero. 2860

Wohnung wird gesucht Mitte der Stadt. Anträge unter „Wohnung“ an die Bero. 2871

Zweizimmerige oder dreizimmerige Wohnung bis 15. März zu mieten gesucht. Anträge unter „600—800“ an die Bero. 2846

Separierzimmer für 3 Personen gesucht. Anträge unter „15. März“ an die Bero. 2843

Ein leeres Zimmer mit Küchenbenutzung oder Freiwohnung, Zimmer und Küche, von älterem Ehepaar gesucht. Anfr. unter „Freiwohnung“ an die Bero. 2843

Suche ein unmöbliertes Zimmer mit Verpflegung. Abt. bei Frau Prindic, Meliska cesta 1. 2829

Wohnung, zwei Zimmer mit Küche gesucht. Unter „1. Mai“ an die Bero. 2815

Freiwohnung, 4—5 Zimmer, wohnlich mit Bad, im Zentrum oder Bahnhofnähe per sofort oder 1. April gesucht. Anfr. „Ruhiger Mieter“ an die Bero. 2850

Zu mieten gesucht

Geschäftsdienet, 20 Jahre alt, mit langjähr. Zeugnissen, besten Referenzen, sucht seinen Posten per sofort oder 15. März zu ändern. Gest. Anträge unter „Geschäftsdienet“ an die Bero. 2835

Junges Ehepaar, Mann Professionist, Frau in allem häuslichen sowie Gartenarbeiten bewandert, wünscht Hausmeisterposten in Villa oder kleinem Haus. Gest. Anfr. unter „Mächtern“ an die Bero. 2713

Geschäftsdienet, jung, verlässlich, sucht Stelle. Anfr.: Maribor, Kacijanerjeva ulica 17. 2733

Intelligente Kraft sucht vollen Beschäftigung für Nachmittagsstunden. Anträge unter „Intelligente Kraft“ an die Bero. 2801

M. SEIFRIED
Holz- und Kohlen-Handlung
Maribor, Gregorčičeva ul. 1

Buchen-Scheiterholz, geschnitten nach Wunsch. — Trifaler-(Trbovljer-)Kohle, ferner Latten- und Bretterlager, Holzkohle, Bundholz sowie weiches Scheiterholz, geschnitten, bester Qualität. — Nach Anordnung auch ins Haus zugestellt. 2788 Billige Preise.

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).

Autogener Schmelzer, Dreher u. Maschinenschlosser sucht Posten in Fabrik oder größerem Unternehmen, geht auch auswärts. Gest. Anträge zu richten an N. Javrosch, Maribor, Obegova ulica 4. 2780

Beamter, langjähr. Praxis, ledig, sucht Stelle in Land- u. Forstwirtschaft oder Holzbranche. Unter „Selbständiger Verwalter“ an die Bero. 2406

Intelligentes Fräulein, perfekt deutsch, slowenisch, Klavier, wünscht Posten zu Kindern in besserem Hause neben der Frau. Verlangt wenig oder kein Gehalt, nur Kost und Wohnung, wenn sie im Kochen perfekt werden könnte. Eintritt 1. März. Gest. Anträge unter „Intelligent“ an die Bero. 2362

Besseres Fräulein wünscht als Wirtschaftlerin in einem guten Hause unterzukommen. Gest. auch zu alleinlebendem Herrn. Anfr. Weisska cesta 50/3. 2837

Chauffeur, verheiratet, sucht Posten. Eintritt sofort. Adr. Bero. 2861

Wirtschaftler, energisch, arbeitssam gesuchten Alters, mit Kenntnis der gesamten Landwirtschaft mit langj. Zeugnissen, sucht ver sofort Posten. Uebernimmt ev. von mehreren Besitzern zeitweilige Aufsicht über Weinarten-Realitäten usw. im In- u. Ausland. Bürgschaft gesichert. Anträge unter „Wirtschaftler“ an die Bero. 2870

Ältere Frau sucht Posten als Wirtschaftlerin oder Köchin, ist verwendbar für jede Arbeit. — Anfr. Koroska cesta 51 rechts. 2821

Suche für meine Schwester dauernde Stelle als Mädchen für alles bei kleiner besserer Familie. Anfr. Primisti trg 3/2. 2885

Fleischhauerehilfe sucht Posten in Maribor. Matija Poljak, Vojasniška ul. 5. 2832

Perfekte Köchinnen suchen Stelle. Anfr. Wilkošičeva ul. 6/1. 2819

Kontoristin mit Praxis sucht Stelle. Gest. auch als Anfängerin oder Kassierin. Gest. Anträge an die Bero. unter „Kleinstig 20“. 2811

Nettes, braves Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichtet und Kochen kann, sucht Stelle. Frankopanova ul. 7. 2793

Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen für alles bis 15. März. Anfr. Bero. 2774

Korrespondentin, slowenisch und deutsch, selbständige Arbeitskraft, mit mehrjähriger Praxis, sucht entsprechende Anstellung in größerem Unternehmen. Gest. Anträge unter „Sofort oder später“ an die Bero. 2789

Älteres nett Frau wünscht in frauenlosem Haus als Haushälterin unterzukommen. Adr. Bero. 2830

Landmädchen für alles, Anfängerin, sucht Posten. Briefliche Anträge unter „Landmädchen“ an die Bero. 2876

Suche einen Friseurgehilfen, selbständ. Arbeiter, bei hohem Lohn. Eintritt sofort. Peter Ljulesku, Friseur, Murfa Sobotica. 2876

Junges nettes Rindermädchen aus gutem Hause, im Kinderpflege gut versiert, wird zu einem 11 Monate alten Dubsel gesucht. Adr. Bero. 2832

Lehrjunge mit guten Schulzeugnissen, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 20. 2863

Zwei Ochsenknechte, ev. mit Familien, sucht Gut Marenberg. — Vorzustellen Klerčeva ul. 1. 2704

Deutsches Rinderräulein zu 2 Kindern für die Provinz gesucht. Eintritt prompt. Gute Behandlung. Anträge unter „Nr. 2753“ an die Bero. 2753

Deutsch-kroatisches Rinderräulein, welches schon bei Kindern in Stellung war, wird aufgenommen. Offerte mit Photographie an Vilim Dermann, Subotica, Karadžičeva ul. 12. 2770

Ältere nett Frau wünscht in frauenlosem Haus als Haushälterin unterzukommen. Adr. Bero. 2830

Landmädchen für alles, Anfängerin, sucht Posten. Briefliche Anträge unter „Landmädchen“ an die Bero. 2876

Suche einen Friseurgehilfen, selbständ. Arbeiter, bei hohem Lohn. Eintritt sofort. Peter Ljulesku, Friseur, Murfa Sobotica. 2876

Junges nettes Rindermädchen aus gutem Hause, im Kinderpflege gut versiert, wird zu einem 11 Monate alten Dubsel gesucht. Adr. Bero. 2832

Lehrjunge mit guten Schulzeugnissen, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 20. 2863

Zwei Ochsenknechte, ev. mit Familien, sucht Gut Marenberg. — Vorzustellen Klerčeva ul. 1. 2704

Deutsches Rinderräulein zu 2 Kindern für die Provinz gesucht. Eintritt prompt. Gute Behandlung. Anträge unter „Nr. 2753“ an die Bero. 2753

Deutsch-kroatisches Rinderräulein, welches schon bei Kindern in Stellung war, wird aufgenommen. Offerte mit Photographie an Vilim Dermann, Subotica, Karadžičeva ul. 12. 2770

Älteres (30-35 J.) deutsch und slowenisch sprechendes Rinderräulein mit Jahreszeugnissen wird zu 2 Knaben gesucht. Vermittlung Sager, Geise, Aleksandrova ul. 9. 2772

Ärztin für eine Schloßgärtnerei mit Baumschulkenntnissen wird gesucht. Die Gärtnerei wird ev. auch in Pacht gegeben. Schloßgärtnerei Bidovec bei Barazdin. 2763

Ernstes deutsch-kroatisches Rinderräulein zu zwei größeren Kindern (6, 12 J.) wird aufgenommen. Solche mit Klavierkenntnissen bevorzugt. Offerte mit Photographie an Vlado Peđuška, Subotica, Karadžičeva ul. 12. 2771

Suche alleinlebende Frau für Gasthaus, nicht über 38 Jahre alt. Anträge unter „Gasthaus“ an die Bero. 2804

Kassierhausköchin mit Jahreszeugnissen wird sofort aufgenommen. Anträge mit Zeugnisabschriften und Photographie sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Hotel „Sion“, Ljubljana. 2905

Verlässliches gefundenes Rinderräulein mit Jahreszeugnissen wird zu zwei Kindern im Alter von 1 1/2 und 3 1/2 Jahren gesucht. Anträge an Gottlieb, Zagreb, Sajniste 55. 2908

Selbständige Köchin für alles v. sofort gesucht. Anfragen bei Kaufmann Greiner, Gosposka ulica 2. 2898

Lehrmädchen für Schneiderlei wird aufgenommen. Kresovina Sernčeva ulica 111. 1. Stock, Tür 6, hinter Café Promenade, 2834

Mobistin, gute Arbeiterin, gesucht. Duhhaus Leyrer, Gosposka ulica 22. 2825

Frau oder Mädchen, die reinlich und fleißig ist und auch etwas Kochen kann, wird per sofort tagüber aufgenommen. — Konditor Bistan, Aleksandrova cesta 40. 2807

Kindertöche Hausmutterleute werden in Sparherdzimmer aufgenommen. Prešernova ul. 26. 2798

Gefunden - Verloren

Weiß-brauner Jagdhund ausgelassen. Koroska cesta 64, Tabaktrafik. 2812



Em. Fischer, Zagreb, Sudnička ul. 3/24

Versendet Fahrräder, Fahrradteile, Pneumatik, Nähmaschinen, Grammophone, Grammophonplatten, Fußbälle zu billigsten Vorzugspreisen. Mechaniker erhalten Rabatt. **Verlangt kostenfreien illustrierten Hauptkatalog** gegen Einsendung von Din 3.— in Briefmarken für Porto. 2279

Ich erlaube mir den P. T. Kunden mitzuteilen, dass **sämtliche Neuheiten** für die kommende Frühjahrs-saison in Stoffen für Maßbestellungen eingelangt sind. In meinem **Konfektionslager** eigener Erzeugung wird ebenso das Neueste und Beste gehalten. Um zahlreiche Aufträge bittet **FRANC CVERLIM, Schneider- und Konfektionsgeschäft** **MARIBOR, Aleksandrova cesta 28**

Künstliche Augen fertigen nach der Natur und passen ein **F. Ad. Müller, Söhne - Wiesbaden** **Graz, Grand Hotel Wiesler - Grieskal 6.** vom 17. bis 19. März. 2887

Korrespondenz

Vermögender Wäcker, 30 Jahre alt, sucht Bekanntschaft mit Fräulein oder Witwe, mit Geschäft bevorzugt. Briefe erbeten an die Bero. unter „Frühlingsglück“. 2836

Alleinstehender Pensionist in mittleren Jahren, mit Einrichtung wünscht mit schöner, feich, vernünftig denkender Dame mit Einkommen gemeinsamen Haushalt. Anträge unter „Alleinstehender“ an die Bero. 2764

Witwe, vierzigjährig, vermögend, wünscht Bekanntschaft mit besserem, älterem Herrn. Anträge unter „Stoenta“ an die Bero. 2872

Reiche Ausländerinnen, viele vermögende deutsche Damen wünschen Heirat. Auskunft an Damen und Herren sofort. Stabrey, Berlin, Stofpischstr. 586

Hasenfelle SCHWEINSHÄUTE kauft zu den höchsten Tagespreisen 12334 **JOS. ROSENBERG** Maribor, Slovenska ulica 1

Jeden Freitag während der Fastenzeit lebende Karpfen am Markt von der Gutsverwaltung Rače. 2741

Des Fettleibigen Herz

Das Herz eines Fettleibigen (anatom. Aufnahme). **Normales Herz** (anatom. Aufnahme). **Chefarzt Prof. Dr. med. J. Ferrus** schreibt:

Unter allen den bis zur Gegenwart angepreisenen Mitteln zur Beseitigung der Fettleibigkeit, ohne irgendwelche physiologische Störungen hervorzurufen, gibt es keines, das dem „Punkt-Roller“ zur Seite gestellt werden könnte. Alle innerlichen Arzneien, selbst wenn sie auch einen gewissen Grad von Abmagerung herbeiführen, die mitunter ganz unumgänglich einsetzt, können sehr erhebliche Nachteile hervorrufen, die einen sehr gefährlichen Einfluß auf Magen und Nieren ausüben. Der „Punkt-Roller“ bringt die Zirkulation des gesamten haarfeinen Hautnetzes in Gang und regt es zu erhöhter Tätigkeit an, begünstigt die Aufzehrung und Fortschaffung des fetten Zellgewebes.

Nicht allein der Körper wird erleichtert von seiner Ueberlast an Fett, sondern auch das Herz. Auch zögere ich nicht, diese hervorragende Methode der pneumatischen Massage als ein absolut sicheres, unschädliches u. schnell wirkendes Mittel für Fettleibige zu empfehlen. Man kennt die Wirkung der Massage, doch ist die Selbstmassage mit dem „Punkt-Roller“ noch weit darüber zu stellen.

Prof. Dr. J. Ferrus.

In Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe wird wacker über dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein.

Besorgen Sie sich deshalb den „Punkt-Roller“ sofort und achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt“ auf der Stirn, denn nur dieser Apparat hat die patentierten wirksamen Kautschuk-Saugnapfen. 3 D. R. — Patente. 24 Auslandspatente.

Preis für Jugoslawien 240 Din und 330 Din (stärkere Wirkung). 1277

Versand für Jugoslawien: **GIFOKA, MARIBOR 106, MELJSKA CESTA 56.**

Der „Punktroller“ ist ferner zu haben in: **Bograd:** Antončević Milan, Apotheke, Terazije 15; **Belina-Apotheke** Kneza Mihaila, Knez Mihailova ulica 1; **Eskalup-Drogerie,** Kolarčeva ulica 8; **Merkur-Drogerie,** Kralja Milana 29; **Sanitas-Drogerie,** Terazije 13; **Milovanović & Letic,** Knez Mihailova 39; **T. Soukhatch & Cie.,** Fürst Michaelstr. 25. — **Colle:** König F., Sanitas-Drogerie. — **Ljubljana:** „Apotheke“ Selenburgova 1; **G. Besednik & drug, Prešernova ul. 1;** **Kanc Anton sinovi, Drogerie, Zidovska ulica;** **Kotar O. C., Drogerie, Wolfowa ulica;** **Strmoli, parfumerija, Rotovski trg. — Maribor:** Kormann Franz, Gosposka ulica; **Martinez, Josef, Gosposka ulica;** **Thür Ivan, Drogerie, Gosposka ulica. — Mostar:** Novak J., Apotheke. — **Novi Sad:** Hikle, Kosta Zivanović, Drogerie; **Lukac, Parfumerie, Trg Oslobodleno 4. — Osijek:** Pinger Iso; **Gobetzky Aladar, Drogerie; Gulnerič Franjo. — Ptui:** Pohoraj J. C., Drogerie. — **Sarajevo:** Doboczky & Co., Ferhadija ulica; **Venus, parfumerija, A. Polzović. — Subotica:** „Nadas“, Drogerie, Strobnalova 2; **Leiner Szilber, Apotheke** kor zagovornic. — **Vel. Beckerek:** Bella Richard, Drogerie. — **Zagreb:** „Nobilor“, parfumerija, Illica 34; **Stakič, Drogerie, Illica;** **Starčević & Vlatković, Duga ulica 6;** **Theas, parfumerija, Juršičeva 26;** **Dr. F. Bröller, d. d., Starčević trg 6.**

Fabrik orthopädischer Apparate **L. M. BAGINSKI, BERLIN — PANKOW, Hiddenseestrasse 10** Verlangen Sie ärztliche Literatur.

Mariborska obrtna blagajna r. 3. 3 D. 3. u Maribora.

Einladung zu der am **12. März 1927** um 7 Uhr abends im Gasthause der Frau Maria Božić, Tattenbachova ulica 22, stattfindenden **19. ordentlichen General-Versammlung** **Tagesordnung:**

1. Berlesung und Genehmigung des Protokolles vom 13. März 1926.
2. Geschäftsbericht des Vorstandes.
3. Bericht des Aufsichtsrates und der Rechnungsprüfer.
4. Genehmigung der Jahresrechnung.
5. Antrag über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Beschluß weg. Anschlusses an die Kreditanstalt in Maribor
7. Freie Anträge oder Anfragen.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder zur bestimmten Teilnahme bei dieser Versammlung höflichst ein und erlauben uns pünktliches Erscheinen.

Sollte die einberufene Versammlung um 7 Uhr abends nicht beschlußfähig sein, so wird um 8 Uhr eine zweite Versammlung einberufen, welche dann bei jeder Anzahl Mitglieder beschlußfähig ist. 2831

Maribor, am 18. Feber 1927.

Für den Aufsichtsrat: **Franz Heacr m. p.** Für den Vorstand: **Julius Fischbach m. p.**

Geschäftseröffnung! Erlaube mir dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich mit 1. März 1927 einen **DAMEN-MODESALON** **MARIBOR, Stolna ulica 5** eröffne habe. Auf Grund meiner langjährigen Praxis in den erstklassigsten Modesalons des In- und Auslandes bin ich in der angenehmen Lage, den P. T. Damen mit der modernsten Ausführung von Kostümen, Mäntel Promenade- und Abendtoiletten sowie aller in mein Fach einschlägigen Arbeiten zu dienen. Modernisierungen und Änderungen werden kulantest ausgeführt.

Mit der Versicherung, daß ich mich bemühen werde, allen Wünschen einer P. T. Kunden nachzukommen bitte ich um zahlreiche Aufträge.

Franz Zidarič **Damenmodesalon** **MARIBOR, Stolna ulica 5.** 2858

Grösseres Bergwerkunternehmen in Kroatien sucht zwei oder drei **Obersteiger** Schriftliche Anträge sind zu richten an **Publicitas d.d., Zagreb, Gunduličeva ul. 11** unter „Za-11.246“. 2887

Laubsäge **Werkzeughaus zum goldenen Pelikan** **Oben V. Siebenstern 24** **Illustrierte Preisliste Nr. 44** kostenfrei 11013

TEINTPFLEGE MIT **„ORADO“** RADIOAKTIVEM PRAPARATE IST EIN WUNDER DER MODERNEN FRANZÖSISCHEN KOSMETIK. ALLE HAUTUNREINHEITEN DES TEINTS VERSCHWINDEN NACH BENUTZUNG IN EINIGEN TAGEN. — NÄHERE INFORMATIONEN UND BEHANDLUNG IN DEN DAMENFRISIERSALONS

MARIBOR: FETTICH-FRANKHEIM

CAKOVEC: STEIPE. **VARASDIN: NOVAK.**

Welche
Hühnerfedern pro kg Din 15.
weiße **Gänsefedern** und
Entenfedern
pro kg Din 60.—,
solange der Vorrat reicht bei
Export-Gesellschaft Matheis, Suppanz & Co.
Maribor, Cvetlična ulica 18.
Verkauf Mittwoch und Samstag

Patente, Marken und Muster
für SHS und alle Auslands-Staaten: 448
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen; Patentanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc. besorgen die besten Sachverständigen
Zivil- und Patent-Ingenieur A. Büchel, Oberbaurat L. P., univ. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. Böhm, Regierungsrat L. P.
Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.

Alle Sorten
KLEE / GRAS / GEMUSE
und
BLUMENSAMEN
nur in bester Qualität
empfehlen

En gros
Telefon Nr. 351

M. BERDAJS
MARIBOR / TRG SVOBODE

Die Samen sind nur von ersten Züchtern bezogen und sind in Keimfähigkeit und Reinheit erstklassig.

„KRISTAL“ D. D.
tovarna ogledal in brušenega stekla
MARIBOR

Koroška cesta Stav. 32

Telephon Interurban 132

Erzeugt Spiegel aus Ia. Gußspiegelglas 5 1/2—8 mm in allen Größen, auch 300x200 cm und darüber, geriffelte glatte Gläser, gebogene Gläser, Gravierung von Ornamenten, Neubeleg von erblindeten oder sonst beschädigten alten Spiegeln, Herstellung von Messingfassungen in allen Größen und Formen. Verglasung von Auslagen und Portalen mit Gußspiegelglas 6—8 mm oder mit 6—7 mm starkem Ia. Spezialglas, großes Lager von Zollspiegeln u. belegten Streifengläsern verschiedener Qualität u. Größe.

Alles zu sehr mäßigen, herabgesetzten Preisen.

Garantiert für erstklassigen dauerhaften Spiegelbelag, anerkannt als bester in Jugoslawien. — Verlangen Sie Offerte! 1424



OHNE ANZAHLUNG
für Offiziere und Staatsbeamte.

Auf langfristige Abzahlungen
Grammophone u. Grammophon-Platten der führenden Weltmarken. — Verlangen Sie unsere Gratispreisliste.

Erste jugoslawische Grammophon-
u. Grammophon-Platten-Fabrik

EDISON BELL PENKALA LTD.
PENKALA WORKS **ZAGREB**



Französische Linie (French Line) Cie. Cie. Transatlantique
HAVRE — NEWYORK nur 5 1/2 Tage über das Meer.

Gute Kost u. Getränke gratis.



Cie. Chargeurs - Réunis, Sud Atlantique, Transport Maritimes für Nord- und Süd-Amerika mit Express Dampfer, welche jede Woche aus Havre, Bordeaux u. Marseille nach Argentinien, Uruguay, Chile, Australien u. Kanada fahren. — Diesbezügliche Auskünfte erteilt gratis der Vertreter

an Kraker, Ljubljana, Kolodvorska 35

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof, Gl. trg 1

empfiehlt frisches Lager von neu eingelangten tschechischen Bettfedern, Preis per kg 85 bis 125 Din u. feinste Daunenn per kg 300 Din; ferner reichsortiertes Lager von Bettdecken eigener Erzeugung in allen Farben, Qualitäten u. Preislagen. Spezialherstellung von Daunendücken. Lager von Schroll'schen Weißwaren für Leib- u. Bettwäsche, Bettgarnituren, Matratzenmatten u. Möbelstoffen. Eigene Abteilung von englischen Herrenstoffen.
NB. Alte Bettdecken werden zur Renovierung ab 1. Februar wieder angenommen.

Wer Küchen-Geschirr

kaufen will und Wert darauf legt, gewissenhaft und reell bedient zu werden, der lasse sich durch irreführende Angebote nicht beeinträchtigen, sondern besichtige zuerst das Lager der als gut, billig und anständig bekannten Firma

A. Vicel, Maribor
Glavni trg 5

und zwar doppelstarkes Emailgeschirr, Marke „Derfules“ sowie leichtere Email-, Blech-, Guß-, Aluminium, verzinkte und verzinnte Geschirre. Drahtwaren, Borzellan-, Steingut- und Glaswaren.

Kyffhäuser - Technikum
Frankenhausen
Ing.-Sohn u. L. Masch.-u. Ausb.- u. Elektrotechnik. Hing. Sonderabtl. f. Landmaschinen u. Flurtechnik

Die führende Marke
Original französische

Eclair-Vermorel
peronospora Spritzen



Genervertretung und Niederlage für das ganze Königreich S. H. S. Reichsortiertes Lager in sämtlichen Bestandteilen

„BARZEL“
BREMENDELS UND
WARENVERKEHRS A. G.
SUBOTICA 1

En gros! En detail!

WK WEKA WK
MÖBEL

SIND DIE BESTEN. 10608

**KOMPLETTE
BRAUT AUSSTATTUNGEN
MÖBEL
TEPPICHE
BETTWAREN**

IN NUR GUTEN QUALITÄTEN.

EHE SIE HEIRATEN,
BESUCHEN SIE DIE FIRMA
K. WESIAK, MARIBOR
ALEKSANDROVA CESTA 15

EIN- UND ZWEISPÄNNER WAGEN

Landauer, Phaetone auf Gummirädern Linser-Federplateau-Gigs alles billigst zu verkaufen.

Auch werden Auto-Lakerungen, -tapezierungen wie andere ins Fach einschlägige Reparaturen billigst und solid gefertigt bei

FRANC FERK, MARIBOR

Jugoslovanski trg 3. 1128

Neben der Bezirkshauptmannschaft.

CHEMISCHES LABORATORIUM
FÜR INDUSTRIE, LANDWIRTSCHAFT UND HANDEL

Bodenanalysen mit Feststellung des Düngedürfnisses, Untersuchung u. Wertbestimmung von Kunstdüngern. — Untersuchung von Kupfererz u. anderen Schmelzrückständen. — Untersuchung von Wein, Feststellung von Weinkrankheiten und deren Bekämpfung. — Klärung sämtlicher Weinsorten. — Sämtliche Analysen für den Bedarf der Industrie. — Lieferung von Rohstoffen zu Gärungs- und Umgründungszwecken, sowie der Schädlingsbekämpfungsmittel „Comohymol“, „Arbinol“ und „Kosmol“ für den Wein-, Obst- u. Hopfenbau. — Chemische reine Präparate für Industrielaboratorien u. dgl., wie Normallösungen, Normalalgen, konzentrierte und verdünnte Lösungen usw.

Alleinvertreter von Spezial-Vitamin-Nährstoffen, Medizinischer Hefe Yeast, med. nce. und Vitaminhof-Extrakt für das Königreich SHS.

Alleinvertreter der Spezial-Fabrik für Fleischerei-Maschinen, Darmstadt, (Wedeis Patent-Schnell-Wolff) für Slowenien und Kroatien.

Vertretungen des „Chemischen Laboratoriums für Industrie, Landwirtschaft und Handel“:

In Celje: Drogerie „Sanitas“,
In Ptuj: Drogerie I. V. Faberaj,
In Ljubljana: Drogerie „Sanitas“, Filiale Ljubljana, Prešernova ulica 5.

Vertretungen und Subvertretungen werden vergeben.

Maribor, Trg svobode Nr. 3

Dr. Schaefer's Epilepsan
gegen die 2175

Epilepsie-Krämpfe, Fallsucht

seit 15 Jahren bestens bewährt. Täglich eingehende Anerkennungen. — Nähere Auskunft und Versand durch:

Apoteka Sv. Stjepana Mr. M. Fister, Galjak 11.

**TRINKEN SIE
KAFFEE HAG**



einige Tage und Sie selbst werden ihm Reklame machen, weil Sie einsehen werden, dass er echter hocharomatischer Bohnenkaffee ist, aus dem das gesundheitsschädliche Coffein fehlt, den sie also auch Kindern und Kranken getrost geben dürfen. Er ist bereits überall erhältlich. Engros bei Kaffee Hag in Zagreb, Boškovičeva 9. Tel. 4-96. 2820